

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2023

In der Berliner Straße, an der das Gasthaus „Zur Post“ im Souterrain eines mehrstöckigen Mietshauses untergebracht war, erinnert nichts mehr daran, dass sie – als Teilstück der 1711 eröffneten Postlinie Berlin-Frankfurt (Oder) – einer der ältesten Verkehrswege in Erkner ist. Als dann 1908 die neue Post am damaligen Postplatz, dem heutigen Friedensplatz, eröffnet wurde, etablierte sich in dem unmittelbar daneben gelegenen, durch Bomben zerstörten

Gebäudekomplex die Gaststätte, vor der die Wirtsleute stolz Aufstellung bezogen haben.

Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in unserem „Heimatkalendar 2023“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner.

Erhältlich ist der Kalender ab sofort bei Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner zum Preis von 11,90 Euro.



MIELKE & CO.
Führunternehmen GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

BHI

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

HALLOWEEN Schlager PARTY

Samstag, 05.11.2022
ab 19 Uhr
Eintritt frei

Die drei besten KOSTÜME werden prämiert!

PARIS - ROM - ERKNER

Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de | Tel.: 03362 - 8896288

Starke Finanzen für starke Frauen

Sie möchten Geld anlegen und eine Altersvorsorge schaffen? Ihnen fehlen die Zeit und das Wissen?

Wir beraten Sie von Frau zu Frau – übersichtlich und transparent. Sie können uns alles fragen. Wir freuen uns darauf! Lassen Sie uns Ihr Geld gemeinsam vermehren. Wir stellen Sie auf eigene finanzielle Füße.
Vom kleinen Sparbetrag bis zum großen Vermögen.

Ihre Ansprechpartnerin:
Nadine Heemann
Telefon: 03362 889 25 75
e-Mail: nadine.heemann@heemann.org

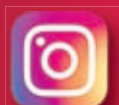
Wir beraten Sie gern!

HEEMANN
VERMÖGENSVERWALTUNG

Heemann Vermögensverwaltung AG
www.heemann.org



PARIS - ROM - ERKNER



BEREITSCHAFTSDIENSTE**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Tel.: 033638 / 836 63
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

01.10. FZA Eichhorn (15517 FüWa) Tel.: 03361 / 50 120

02.10. Dipl.-stom. M. Freyer (15848 Beeskow) Tel.: 03366 / 20 302

08.10. ZÄ Glöckner (15537 Erkner) Tel.: 03362 / 31 95

09.10. Dr. Heimann (15569 Woltersdorf) Tel.: 03362 / 34 66

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

01./02./03.10. Dr. Korfmann Tel.: 0178-575 50 78

08./09.10. TÄ Glodde Tel.: 0171-364 85 56

Apothekennotdienste**01.10. Brücken-Apotheke**

Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke

E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf Tel.: 033439 / 63 69

02.10. Kastanien-Apotheke

Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30

Apotheke am Mühlenfließ

Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf Tel.: 033439 / 18 86 37

08.10. Apotheke Altes Kino

Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53

Eichen-Apotheke

Bahnhofstr. 4, 15732 Eichwalde Tel.: 030 / 675 09 60

09.10. Peetzsee-Apotheke

Bruck-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 05

Kreuz-Apotheke

Fichtestr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 21 32 23

BERATUNGSANGEBOTE**DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner**

Tel. 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459

Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Termin-
vereinbarung, siehe Kontaktdaten.**Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gefas-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

Goldene Hochzeit im Senioren-Wohnpark Erkner**Gisela und Karl-Heinz Remer verbindet das Imkern**

Er steckte im Ingenieursstudium, sie hatte einen festen Job in einem Zementwerk in Rüdersdorf. Der Zufall wollte es, dass Karl-Heinz Remer genau dort seine Abschlussarbeit verfasst. Es funkte. Die Hochzeit fand im Jahr 1972 statt. Im gleichen Jahr kam auch Tochter Doreen Remer zur Welt. Neben ihrer Tochter war das Imkern ihre weitere große Gemeinsamkeit. Über die Reisen mit dem Imkerverein lernten sie Land und Leute kennen.

Die Familie Remer wohnte wechselnd in den Elternhäusern, bis sie in Hennigsdorf ihre erste gemeinsame Wohnung bezogen. 13 Jahre später zog es sie zurück nach Hennigsdorf, wo eine Doppelhaushälfte der Eltern zum neuen Familienhauptsitz ausgebaut wurde. Seit 1991 wohnt auch Tochter Doreen dort.

Nachdem Karl-Heinz Remer im Jahr 2017 einen Schlaganfall erlitt, zog er noch im gleichen Jahr in den Senioren-Wohnpark Erkner. Frau und Tochter Remer kommen regelmäßig zu Besuch – auch zur großen Goldenen Hochzeitsfeier in der Einrichtung Anfang August. „Es ist immer großartig zu sehen, wenn die Familie so oft zu Besuch kommt und der Zusammenhalt so groß ist.



Das hat sich auch bei der Feier zur Goldenen Hochzeit gezeigt, wo hier kein Stuhl leer blieb,“ sagt Einrichtungsleiterin Suzanne Jung vom Senioren-Wohnpark Erkner der EMVIA Living GmbH.

Eheliches Zahlenspiel

Die beiden sind jetzt Mitte 70, bei der Hochzeit waren sie 24 Jahre alt. Das war damals noch der bundesweite Durchschnitt bei der ersten Ehe. Heute, 50 Jahre später, also genau die Zeit, die die Ehe halten muss, um eine Goldene Hochzeit feiern zu dürfen, ist das Durchschnittsalter bei der Eheschließung um ungefähr 10 Jahre angestiegen – bei beiden Geschlechtern. Frauen

sind heute im Durchschnitt 32 und Männer knapp 35. Eheschließungen werden weniger und Scheidungen mehr. Da wird wohl auch die gesteigerte Lebenserwartung nicht verhindern können, dass die Goldene Hochzeit in Zukunft zur Rarität wird. Feiern wir also jede, die uns noch begegnet.

Über den**Senioren-Wohnpark Erkner**

Der Senioren-Wohnpark Erkner steht für die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen mit Hand und Herz. Hier finden 117 Bewohner in vollstationärer-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege ein geborgenes Zuhause. Die Einrichtung wurde 1995 gegründet und gehört seit 2017 zur EMVIA LIVING Gruppe.

Senioren-Wohnpark Erkner

Gerhart-Hauptmann-Str. 12

15537 Erkner

Tel.: 03362-781-0

Fax.: 03362-781-490

Mail: swp.erkner@emvia.de

Homepage: www.senioren-wohn-

park-erkner.de

Instagram: wohnparkerkner

Facebook: https://www.facebook.

com/swperkner/

Es grüßt Sie

Einrichtungsleiterin

Suzanne Jung**Erkner nahm an der Earth Night teil**

Am Freitag, den 23. September 2022, fand die diesjährige Earth Night statt. Ab 22.00 Uhr wurde in teilnehmenden Städten und Gemeinden die gesamte Nacht über an den öffentlichen Gebäuden das künstliche Außenlicht reduziert bzw. ganz abgeschaltet. Die Stadt Erkner nahm an der bundesweiten Aktion teil und setzt damit ein Zeichen gegen die zunehmende Lichtverschmutzung.

Im Unterschied zur Earth Hour – bei der jedes Jahr im März für eine Stunde an einem Abend das Licht reduziert wird – geht es bei der Earth Night um die Licht-Abschaltung in der kompletten Nacht. Mit der Aktion soll auf die exzessive Nutzung von nächtli-

chem Kunstlicht hingewiesen und ein Umdenken erreicht werden, zukünftig verantwortungsvoller mit der Ressource Licht umzugehen. Denn Umwelt, Mensch und Natur sind nachweislich auf ausreichend dunkle Nächte angewiesen.

Die Stadt Erkner hat im Zuge von Energiesparmaßnahmen u. a. die Beleuchtung des Rathauses, des Gerhart-Hauptmann-Museums, der Kirchen usw. ab 22.00 Uhr abgeschaltet. Die Stadtverwaltung bittet aber auch die Bürger*innen zu überprüfen, ob die Beleuchtungen an Eigenheim, Garagen, Carports, Terrassen oder im Gartenbereich nicht auch stark eingeschränkt werden können.

POLIZEI-BERICHTE**Rüdersdorf – Fensterscheiben eingeworfen**

Am 19. September, gegen 5.40 Uhr erhielt die Polizei Kenntnis von einem Mann, der am Stolz mit Steinen Fensterscheiben eines Wohnhauses bewirft. Es sind bereits Scheiben zu Bruch gegangen. In der Nähe konnte ein 28-Jähriger festgestellt werden. Er hatte ein Messer in der Hosentasche, welches sichergestellt wurde. Der Mann war nicht alkoholisiert, stand allerdings unter Drogeneinfluss und wirkte desorientiert. Der Mann wurde zur Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Er erhielt Anzeigen wegen Sachbeschädigung in Verbindung mit gefährlicher Körperverletzung und wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Rüdersdorf – Platzverweis erteilt

Ein 47-Jähriger wollte nach erfolgter Behandlung das Krankenhaus nicht verlassen. Erst als die Polizei am Sonntag einen Platzverweis aussprach, verließ der Mann den Wartebereich der Rettungsstelle.

Erkner – Zigaretten gestohlen

Ein derzeit noch unbekannter Täter hatte am Sonntagabend einen Moment genutzt, in dem er sich unbeobachtet wähnte. So griff der Mann im Kassenbereich einer Tankstelle nach Zigaretten, was jedoch von einer Kassiererin bemerkt worden war. Der Dieb konnte sich jedoch losreißen und vorerst unerkannt fliehen. Die Polizei ermittelt nun zur genauen Schadenshöhe und der Identität des Mannes in diesem Fall des räuberischen Diebstahls.

Woltersdorf – Hakenkreuzschmiererei
Unbekannte besprühten ein Tor in der Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße mit einem 1x1 Meter großen Hakenkreuz in grüner Farbe. Der Staatsschutz hat die Ermittlungen wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen aufgenommen. Der entstandene Sachschaden: 1.000 Euro. Kriminaltechniker konnten am Tatort Spuren der Täter sichern.

TAXI-BETRIEB
Torsten Bruchmann

- Flughafentransfer (8 Fahrgäste)
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
 ☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Erkner-Cross 2022



Am 17. September richteten die Leichtathleten von Chemie Erkner ihren zweiten Cross aus. Auf den Strecken rund ums Löcknitz-Idyll war dies gleichzeitig der zweite Lauf im Rahmen der Crosslauf-Serie MOL/LOS 2022. 116 Starter konnte Sylvia Bürger, Leiterin der Abteilung Leichtathletik, begrüßen. Zusammen mit Eltern und Betreuern war der Start- und Zielbereich auf dem Parkplatz großartig gefüllt und bildete bei allen Läufen eine begeisternde Kulisse. Henryk Pilz, Erkners Bürgermeister, gab quasi den Startschuss für den ersten Lauf und äußerte sich anerkennend über das Engagement aller Helfer, den Erkneraner Sport in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Die hervorragend präparierten Strecken boten den Läufern

und Läuferin von der Altersklasse w/m 8 bis zu den Erwachsenen beste Bedingungen. Mit Siegmund Grabow, 83 Jahre alt, konnte der in der Region wohl älteste aktive Läufer angefeuert werden. Neben den Sportlern aus Strausberg, Neuenhagen, Schöneiche, Petershagen/Eggersdorf und Fürstenwalde schlugen sich die Läufer vom einheimischen Verein achtbar. So belegten in ihren Altersklassen Nina Vogel Platz 1 und Mika Gnida, Ben Carus, Livia Greulich und Emelie Tomsche den 2. Platz. Die Verantwortlichen danken allen Helfern für die großartige Organisation des Laufes. Danke Ralph Albrecht, der es ermöglichte, für die Versorgung den Löcknitz-Idyll-Imbiss zu öffnen und uns Strom zur Verfügung stellte.

R-C-P RÄDERSERVICE
Räder-Carven-Polieren
PKW, Transporter und Motorrad

**Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen**



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82
Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau
Weitere Services unter: www.r-c-p.de

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,
Tel. 030 - 54 71 45 00
Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,
Tel. 03362 - 81 33,
www.dachdeckerei-eggebrecht.de
e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



Hüggelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau
kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu



Meisterbetrieb



MALERFACHBETRIEB



Eljo Delic

2022 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussschicht); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkisten
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

JETZT NEU

Hier scannen
und staunen





KOSMETIK & HEILPRAXIS ak

Jetzt kostenlos beraten lassen:
Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

3 Tage Riesenflohmarkt Trabrennbahn Berlin Karlshorst

Der Antiquitäten-, Sammler- & Design-EVENT 1.-3. Oktober 2022 von 9-17 Uhr



Unter dem Motto: Ein Gelände – zwei Events wächst der traditionelle Riesenflohmarkt zum Tag der Deutschen Einheit 2022 weiter über sich hinaus und freut sich, mit der Vintagemöbelmesse Designbörse Berlin ein zusätzliches Highlight mit im Boot, nein vielmehr ein ausgesprochen exzellentes Zugpferd mit im Rennen zu haben. Aus allen Berliner Bezirken, dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland kommen mehr als 700 Aussteller, Händler, Sammler & Private mit ihren

Ständen und üppigen Hängern zum jährlichen Einheitstreff und machen Berlin & Brandenburg zum feiertäglichen Hotspot für herausragende Raritäten und Erinnerungsstücke. Besucher wie Händler freuen sich jedes Jahr darauf und sind einfach fasziniert vom großzügigen, naturbelassenen Gelände der Karlshorster Trabrennbahn mit ihrer magischen, aus der Zeit gefallen

Atmosphäre. Die Leute lieben es, durch das satte Grün der großzügigen Wiesen zu schlendern und genießen das imposante wie gepflegte Angebot selten gesehener Objekte, die bis hinaus in die Weite des Rennbahn-Ovals dargeboten werden...und für Vintagemöbelfans in der alten Tribünenhalle hochkarätige Designerstücke aus aller Welt zu sehen und kaufen sein werden. Von der seltenen Briefmarke, historischen Werbeschildern, gußeisernen Öfen, Uhren, Schmuck, angesagtem

Retro-Interieur aus den 20-70ern, Vintage-Accessoires, natürlich jede Menge original Relikte aus der DDR bis hin zu opulenten Barockschränken und genialem Gartenmobiliar kommt jeder auf seine Rechnung. Ein Highlight für Brancheninsider und Sammler, die für herausragende Stücke höhere Summen über den Tisch gehen lassen, als auch für Privatleute mit einem Faible für schönen Trödel und günstiges Second-Hand.

Eine geniale Fusion von Profis & Privaten, Ost und West, Oben und Unten in entspannt angeregter Feiertagsstimmung mit Musike, internationalen Imbiss-Leckereien und Oktoberfest-Biergarten.

Wir wünschen viel Spaß, schöne Stunden und auf dass all die erstandenen Schätze mit ihrer verbindenden Energie unseren Alltag weiter bereichern mögen!

**Auf einen Blick
WANN**

1.-3. Oktober 2022, 9-17 Uhr
Der Eintritt im Freien ist frei!

Eintritt für die Designbörse Berlin IN-DOOR 5,- €/Tag bzw. 10,- € alle Tage inkl. Preview Freitag 17-21 Uhr

WO

Am 3,7 km² großen Areal des Pferdesportparks Karlshorst, Treskowallee 159, 10318 Berlin

Besucherparkplätze direkt am Gelände zu 5,- € – Das Parkticket ist gleichzeitig ein Eintrittsticket zur Designbörse Berlin für 1 Person.

www.oldthing.de/riesenflohmarkt

ACHTUNG!

An diesem Wochenende hat der Flohmarkt Friedrichshagen geschlossen!



Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE – 30 Jahre Qualitäts-Zäune –



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

Ihre

Zufriedenheit

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner
Frank Töbs: 0176/430 99 140

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Fermentierter Ginseng heilt über 41 Krankheiten und beugt noch mehr bereits vor!

Aber das Erstaunlichste: Es lässt Sie bis zu 25 Jahre länger und gesünder leben!



Gesund durch das Wunder der Fermentation

Bereits 5.000 Jahre vor Christi Geburt nutzten Menschen in Babylon die Kunst der Fermentation, um Lebensmittel länger haltbar zu machen und zu konservieren. Was man damals noch nicht wusste: Lebensmittel und Arzneipflanzen werden so nicht nur wirksamer, weil sich die körperliche Aufnahmefähigkeit verbessert, es entstehen auch völlig neue Wirk- und Inhaltsstoffe von unglaublich gesundheitlichem Wert! Ein sehr gutes Beispiel ist Ginseng.

Hört man Ginseng, denken die meisten – zu Recht – gleich an den koreanischen Ginseng. Doch wussten Sie, dass es botanisch gesehen 5 Ginseng-Arten gibt? Diese 5 Arten unterscheiden sich jedoch grundlegend in ihrer Wirkung! Es gibt **koreanischen Ginseng** (Panax Ginseng C. A. Meyer), **amerikanischen Ginseng** (Panax Quinquefolius), **chinesischen Ginseng** (Panax Notoginseng), **japanischen Ginseng** (Panax pseudoginseng subsp. japonicus), **sibirischen Ginseng** (Eleutherococcus senticosus).

Allerdings sind der chinesische und japanische Ginseng so schwach in ihrer Wirkung, dass sie keine große Rolle in der Medizin spielen. Beim **koreanischen Ginseng** unterscheidet man auch noch nach Qualität und Wirkung! So gibt es den jungen unbehandelten **weißen Ginseng**, den **veredelten roten Gin-**

seng und das Nonplusultra in der Medizin: **den fermentierten roten Ginseng!** Und es gibt das Ginseng-Paradox! Ginseng, der gar kein Ginseng ist! Rein botanisch handelt es sich beim sibirischen Ginseng um eine Ginseng-Art ohne Ginsenoside. Was ihn medizinisch betrachtet nicht mehr zu einem Ginseng macht! ABER: **Sibirischer Ginseng enthält Wirkstoffe, die selbst dem fermentierten roten Ginseng fehlen!**

Bei der Fermentation von Ginseng passiert etwas ganz Ungewöhnliches! Man könnte es als Wunder bezeichnen! Führende Ginsengforscher waren völlig verblüfft. Sie untersuchten 300 Jahre alte Wurzeln und entdeckten einen völlig neuen Wirkstoff: die Komponente K (Compound K). In normalen Ginsengpflanzen ist Compound K überhaupt nicht enthalten. Dieser Wirkstoff entsteht durch den Alterungsprozess oder durch Fermentation.

Komponente K wirkt entzündungshemmend, ermüdungshemmend und immunstärkend. Und noch wichtiger: Erst die Komponente K sorgt dafür, dass der Körper alle Inhaltsstoffe des Ginseng überhaupt aufnehmen und verwerten kann!

Ginseng ist eine echte Elite-Heilpflanze:

Ginseng und Diabetes. In 40 Studien zeigte Panax-Ginseng enorme Resultate bei

der Verbesserung des Glukose-Metabolismus und Modulierung der Immunantwort. Daraus ergeben sich phantastische Einsatzgebiete bei Typ-2-Diabetes und chronischen Atemwegserkrankungen. (Shergis, Johann L. et al 2013)

20mal schnellere Genesung bei Erkältungen! Kanadische Wissenschaftler konnten jetzt in einer kontrollierten Studie nachweisen: Extrakte aus Panax-Ginseng mildern Erkältungen dauerhaft.

Ginseng gegen Müdigkeit und Leistungstief. Der Ginseng als Muntermacher und Kraftspender ist bekannt. Jetzt fanden Wissenschaftler der Mayo Clinic heraus: Eine tägliche Portion fermentierter Ginseng konnte auch bei Krebspatienten die Müdigkeit senken und das Energielevel heben.

Ginseng für ein starkes Immunsystem – stoppen Sie Viren und Bakterien! Wissenschaftler untersuchten die Wirkung von rotem Ginseng auf bestimmte Marker des Immunsystems bei Patienten mit Magenkrebs in fortgeschrittenem Stadium und Chemotherapie. Die Marker verbesserten sich nur bei der Ginseng-Kontrollgruppe. Ihre Überlebensrate war um 38 Prozent höher als bei denjenigen, die keinen Ginseng einnahmen.

Ginseng bei Erektionsstörungen und Störungen der Sexual-Organen – wieder Sex

Warum die Elite-Heilpflanze Ginseng eine echte Wunderpflanze ist!

wie mit 20. Wissenschaftliche Studien zeigen: Fermentierter Ginseng ist eine wirkungsvolle Alternative zur Behandlung von Erektionsstörungen. (de Andrade et al. (2007))

Ginseng für die geistige Leistungsfähigkeit – vergessen Sie die Angst vor Alzheimer! Fermentierte Ginseng-Wirkstoffe interagieren mit diversen Enzymen und Entzündungsprozessen und verhindern die Plaques-Bildung. (H. J. Kim et al., 2015)

Ginseng gegen Übergewicht. Roter Ginseng enthält Ginsenosid RG3, das die Zellen daran hindert, Fett einzulagern.

Ginseng bringt den Bluthochdruck wieder auf Normalzustand und schützt die Leber!

Ginseng bei (chronischen) Schmerzen – Schluss mit Pain und Leid. Ginseng dämpft vor allem chronische Entzündungsschmerzen. Eine Studie zeigte: Die direkte Wirkung war so stark wie bei Opiaten! Aber ohne Nebenwirkungen. (Christensen 2009gcb, Park-1996gri, Park2003aag, Oh-2004sog, Park2005ieg etc.)

Weitere Studien folgen! Aktuell werden Studien zur Verbesserung der Prostatagesundheit und Verbesserung der Schleimleistung mit fermentiertem Ginseng durchgeführt.

Die ersten Ergebnisse lassen selbst Experten verblüffen! Was man aber bereits sagen kann: Fermentierter Ginseng verbessert die Aufnahme von Gesundheitsmitteln und verstärkt deren Wirkung. Der Grund: Compound K verbindet sich mit den Wirkstoffen und ermöglicht es ihnen so, ihre Wirkung im Körper ideal zu entfalten!

Schalten auch Sie den Gesundheitsturno an mit dem Geheimnis der Fermentation!

Plus den Vitaminen B2, B6 und B12 für noch mehr kognitive Leistung. Sichern Sie sich gleich Fermentura® GINSENG plus!



INFO-BOX

Wussten Sie, wer sein Leben bereits mit Ginseng gesund verlängert hat?

Es gibt viele bekennende prominente Persönlichkeiten, die schon lange Ginseng für ihre Gesundheit entdeckt haben! Auch diese Persönlichkeiten nahmen regelmäßig Ginseng zu sich:

Helmut Schmidt

Helmut Schmidt nahm über 40 Jahre lang Ginseng! Dabei rauchte er bis zu 50 Menthol-Zigaretten am Tag. Dennoch wurde er 96 Jahre alt und das bei bester Gesundheit!

Queen Elisabeth entdeckte den Ginseng auf einer Reise nach Taiwan

Sie und ihr Gemahl Prinz Philip schworen seitdem nicht nur auf Ginseng-Tee, sondern nahmen ihn auch täglich ein. Beide wurden weit über 90 Jahre alt und das bei bester Gesundheit bis zum Tode.

Papst Johannes Paul II nahm täglich

Weihrauch-Kapseln und Ginseng! Bis ins stolze Alter von 84 Jahren nahm der Papst täglich Ginseng ein. Als Vertreter Gottes auf Erden war er sehr auf seine Gesundheit bedacht!

Jean-Jacques Rousseau schwor auf Ginseng!

Jean-Jacques Rousseau war ein Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge, Naturforscher und Komponist der Aufklärung. Er wurde zwar „nur“ 66 Jahre alt, aber zu einer Zeit, als das durchschnittliche Alter bei 36 Jahren lag!

Ginseng + Ginseng = Super-Ginseng!

Ginseng ist aber nicht gleich Ginseng! Koreanischer Ginseng wirkt nur, wenn er fermentiert ist! Und noch besser entfaltet sich das gesamte Wirkspektrum, wenn man koreanischen mit sibirischem Ginseng kombiniert!

UNSER TIPP:

Leserinnen und Leser dieser Zeitung können zum Vorzugspreis fermentierten Ginseng exklusiv hier beziehen.

Sie erhalten eine Monatspackung Fermentura® GINSENG plus mit 30 Kapseln (Nahrungsergänzungsmittel · 22,2 g (898,65 € / kg) · Art.-Nr. 179-035-5) zum Vorzugspreis von nur je 19,95 € (UVP: 79,95 €).

Bestellen Sie Fermentura® GINSENG plus Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr und samstags und an Feiertagen von 8.00 bis 16.00 Uhr unter der kostenlosen Nummer **0800 / 90 70 50 44**. (KOSTENLOS aus dem deutschen Festnetz). Nennen Sie bitte folgende

Vorteilsnummer: 81Y.03

Sie erhalten Fermentura® GINSENG plus PORTOFREI und mit 60-tägigem Rückgaberecht. Darüber hinaus geben wir Ihnen bei AuraNatura® auf alle bezahlten Produkte eine **365-Tage-Geld-zurück-Garantie!** Sollten Sie mit einem unserer Produkte nicht zufrieden sein, erhalten Sie bei Retoure von diesem den hierfür entrichteten Kaufpreis zurück. **Das ist Kaufen ohne Risiko.**



Es gelten unsere Datenschutzerklärung und AGB unter www.auranatura.de. Schriftliche Anforderung möglich. Ihr Vertragspartner: AN Schweiz AG, Leubensstrasse 6, CH-8280 Kreuzlingen. Druckfehler/Irrtum vorbehalten. Die Lieferung erfolgt aus Deutschland.

Verlangen Sie in Ihrer Apotheke ausdrücklich nach Fermentura® GINSENG plus von AuraNatura®!



Nahrungsergänzungsmittel
Erhältlich in Ihrer Apotheke:
30 Kapseln (PZN: 18214693)

FRAGEN?

www.auranatura.com oder rufen Sie an:
Tel.: 0800 / 90 70 50 44

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Das Gerhart-Hauptmann-Museum für Besucher wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

30.09., 19.00 Uhr, Virginia Woolf – ein eigenes Zimmer, *Der besondere Film*

09.10., 17.00 Uhr, Reineke Fuchs von Johann Wolfgang von Goethe, *Lesung*

14.10., 19.00 Uhr, Einfach KREISLER, *Literatur und Musik*

16.10., 11.00 Uhr, Benefiz-Kunstauktion

16.10., 14.00 Uhr, Schreibwerkstatt

22.10., 15.00 Uhr, Klein Zaches genannt Zinnober von E.T.A. Hoffmann, *Der große Roman*

28.10., 19.00 Uhr, Das japanische Kino – eine filmische Fernreise, *Der besondere Film*

29.10., 16.00 Uhr, „... was bleibt aber, stiften die Dichter“ - Hölderlin und wir, *Lesung*

30.10., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im Museum

30.10., 15.00 Uhr, Jass? Jasz? JAZZ!, *Ausstellungseröffnung*

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner

Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

28.09., 15.00 Uhr, im Kuhstall, Treff bei „Mutter Wolfen“

01.10., Jazz im Museumshof

13.10., 19.00 Uhr, in der Museums-scheune, 144. Märkischer Abend

26.10., 15.00 Uhr, im Kuhstall, Treff bei „Mutter Wolfen“

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,

15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 938039

03.10., 11.00 - 16.00 Uhr, Kunst- und Handwerkermarkt, Neben einigen bereits bekannten Aussteller*innen werden neue Kreative aus der Region das Angebot erweitern und bereichern. Auch die beliebte Pflanzentauschbörse von der Initiative „Blühendes Woltersdorf“ wird dabei sein und lädt ein zum Tauschen von Pflanzen, Stauden und insektenfreundlichen Setzlingen.

Das Kulturhaus öffnet die Türen für das Marktcafé mit selbstgebackenem Kuchen und frischem Kaffee. Getränke und Imbiss werden vor der Alten Schule ebenfalls angeboten.

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei ein zum Bummeln, Stöbern, Mitmachen oder Kaufen.

**ChemieFreunde
Erkner e.V. – CFE**

Tel. 03362/ 722 04

**Freundeskreis der Waldkapelle
Hessenwinkel, Waldstr. 50**

(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79



SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

03.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

06.10., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

10.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

SENIORENKALENDER

13.10., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

17.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

27.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

VORINFORMATION

02.11., Reiseball Kleistow, 65,00 € p.P.

07.12., „Entenbratenessen“ Garitz, 65,00 € p.P.

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 8849045**

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme' und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Jeden Fr. 14. Uhr, Minigolf in den Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf.

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

02. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst

09. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

02. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst

09. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

02. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

09. Oktober, 11.00 Uhr, Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

02. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst Erntedankfest

09. Oktober, 09.30 Uhr, Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

02. Oktober, 11.00 Uhr, regionaler Erntedankgottesdienst, auf der Wiese (Tasdorfer Straße)

09. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

mit anschließender Gemeindeversammlung, *Gemeindehaus Wilhelmshagen*

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

02. Oktober, 09.00 Uhr, Gottesdienst

09. Oktober, 09.00 Uhr, Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuliert am **2.10.** Mandy Schmidt, **9.10.** Ralf Geier, **15.10.** Heike Hoffmann, **16.10.** Ruth Gloeckner, **19.10.** Klaus Heller, **19.10.** Arno Pukall, **23.10.** Ariana Breselow, **26.10.** Dietmar Guß, **26.10.** Waltraut Meißner, **27.10.** Dr. Lutz Müller zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner

gratuliert am **10.10.** Dieter Wilke zum Geburtstag.

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am **1.10.** Hans Dieter Reichhardt, am **5.10.** Gertrud Engelhardt, am **8.10.** Karin Müller, am **9.10.** Christine Hecht und Annelies Heigel, am **13.10.** Helga Schulze,

GLÜCKWÜNSCHE

am **15.10.** Anneliese Fengler und Antje Berthold - Riedel, am **26.10.** Renate Sasse und am **30.10.** Eberhard Meyer zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Oktober Kameradin Mandy Olbrich, Kamerad Philip Schlemo, Kameradin Julia Rieck zum Geburtstag.

TRAUER



Die Stunde ist gekommen, beendet ist dein Tun,
die Kraft ist dir genommen, die niemals wollte ruh'n.

Klaus Saeger

* 15.10.1938 + 09.09.2022

In Liebe

Dein Sohn Michael mit Ramona
Deine Tochter Petra

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.



**Plötzlich und tief erschüttert müssen wir Abschied nehmen
von unserer lieben Freundin, Mitarbeiterin und Kollegin,
unserer „Mrs. Tagespflege“:**

**Schwester
Angela Kohrt**



* 08.06.1964
+ 17.09.2022

Wo Worte fehlen, das Unbeschreibliche zu beschreiben,
wo Augen versagen das Unabwendbare zu sehen,
wo das Unbegreifbare nicht fassen können,
bleibt einzig die Gewissheit, dass Du für immer
in unseren Herzen weiterleben wirst.

In tiefer Trauer



adviCura. mit allen Mitarbeitern
IHR PFLEGEZENTRUM | GMBH

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Sozialverein hält Kostendruck nicht mehr stand

Auf Grund der steigenden Kosten, insbesondere der Energiekosten ist die Gesellschaft für Arbeit und Soziales e.V. nicht mehr in der Lage die Kleiderkammer in Fürstenwalde aufrecht zu halten. Die steigenden Energiekosten sind nicht mehr tragbar in einigen Bereichen. Wir haben uns schweren Herzen dazu

entschlossen, die Kleiderkammer Fürstenwalde in der Wriezener Str. 57, ab dem 16. September 2022 zu schließen und zu beräumen. Es werden ab diesem Tage auch keine Kleiderspenden mehr entgegengenommen.
Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen.
Ihr GefAS Team

Mit dem Zug ins Tesla Werk

Die Region rund um Berlin wächst seit Jahren. Der Zuzug aus der Metropole, dem Bundesgebiet und dem Ausland ist ungebrochen.

Die Region um Erkner, nicht zuletzt mit dem neuen Tesla-Werk, ist attraktiv. Die Kehrseite: Der Verkehr nimmt zu, insbesondere in den Stoßzeiten von Beruf, Schule und Einkauf. Jörg Vogelsänger: „Das erfordert neue und vor allem attraktive Lösungen!“

Zum Schichtwechsel bei Tesla ist der RE-1 bereits bis an die Kapazitätsgrenze besetzt. „Das ist deutliches Signal und zugleich Auftrag, das Verkehrsangebot auf der Schiene zu erweitern. Denn möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten ihren Arbeitsplatz mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichen.“

Der von Tesla geplante direkte Zug vom Bahnhof Erkner in das Tesla Werk gewinnt dabei große Bedeutung. Zum aktuellen Stand fragte der Erkneraner Abgeordnete Jörg Vogelsänger (SPD) den Brandenburger

Minister für Infrastruktur und Landesplanung Guido Beermann.

Seine Antwort: Tesla hat die Deutsche Regional Eisenbahn mit der Planung des Vorhabens beauftragt. Dazu gehören Gleisertüchtigung, Gleiserweiterung und die Errichtung eines neuen öffentlichen Haltepunktes auf dem Tesla Gelände. Die Planunterlagen sind eingereicht und die Anhörung hat stattgefunden. Aktuell erfolgen die Auswertung und Prüfung durch die zuständigen Behörden.

Dazu Minister Guido Beermann wörtlich: „Tesla hat ein umfangreiches Fahrplanangebot zur Genehmigung bei der Deutschen Bahn eingereicht. Mit einer Genehmigung wird in den kommenden Wochen gerechnet. Die notwendige Anpassung der Sicherungstechnik erfolgt durch DB Netz und wird voraussichtlich im 1. Quartal 2023 abgeschlossen sein. Im Anschluss kann die Betriebsaufnahme erfolgen.“

Jörg Vogelsänger (SPD) MdL

Aufruf zur Schulanmeldung 2023

Gemäß § 37 Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) in der zuletzt gültigen Fassung beginnt die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres. Kinder, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, werden auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen. Die Schulleiterin oder der Schulleiter entscheidet unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulärztlichen Untersuchung gemäß § 51 und in Verbindung mit § 37 Abs. 1 BbgSchulG über die Aufnahme in die Schule.

In begründeten Ausnahmefällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 1. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden. Der Antrag ist an der zuständigen Grundschule zu stellen. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungs- und Kenntnisstand des Kindes enthalten. Mit der Aufnahme in die Schule beginnt die Schulpflicht.

Auf der Grundlage des § 106 des Brandenburgischen Schulgesetzes und gemäß der Satzung über die Bildung eines Schulbezirkes für die Grundschulen in der Stadt Erkner (Schulbezirkssatzung) vom 19.12.2003 wird in der Stadt Erkner ein Schulbezirk gebildet, welcher das gesamte Gebiet der Stadt Erkner umfasst. Somit sind die schulpflichtig werdenden Kinder,

deren Wohnung sich in der Stadt Erkner befindet, in der Löcknitz-Grundschule Erkner bei der Schulleitung anzumelden.

Anträge auf Zurückstellung gemäß § 51 Abs. 2 BbgSchulG sind bei der Anmeldung zu stellen. Kinder die im Jahr 2022 vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, sind erneut anzumelden.

Online-Anmeldungen für das Schuljahr 2023/2024:

für die Löcknitz-Grundschule Erkner, 15537 Erkner, Friedrichstraße 25 in der Zeit vom 14.11. bis 18.11.2022

Alle Kinder, deren Wohnung sich in der Stadt Erkner befindet, sind zuerst in der Löcknitz-Grundschule Erkner anzumelden. Anträge zum Besuch einer anderen als der zuständigen Grundschule sind bei der Anmeldung erhältlich.

Alle Eltern erhalten vor den Herbstferien dazu einen Elternbrief mit allen dazu nötigen Informationen und Zugängen.

persönliche Vorstellung des Kindes:

Die persönliche Vorstellung des Kindes und die Abgabe der für die Anmeldung erforderlichen Unterlagen erfolgt am 29.11. und 30.11.2022.

Alle Eltern erhalten hierzu einen festen Termin.

Anmeldungen für einen Kita-Platz im Hort der Kita „Koboldland“ sind telefonisch oder per E-Mail möglich. Telefon: 03362 4414 oder

Mail: kita-koboldland@drk-mohs.de.

Henryk Pilz
Bürgermeister

7. Kreisherrenpokal 2022



v.l. Falko Gersdorf SV Rüdersdorf, Dieter Schilk SV Neuenhagen 2000 Falko Maaß SV Rüdersdorf

Am 17.09.2022 fand im Schützenverein Rüdersdorf der 7. Kreisherrenpokal statt. An diesem Herrenpokal, kann jeder Verein im Landkreis Märkisch Oder Land teilnehmen. Leider sind nur von 6 Schützenvereinen, des Landkreises, Schützenfreunde angetreten. Auch wenn es nicht viele Teilnehmer bei diesem Wettkampf an den Start gegangen sind, so worden doch sehr gute Ergebnisse erzielt. In der Gesamtmannschaftswertung belegten die Mannschaften aus Rüdersdorf alle drei Plätze. Die besten Einzelergebnisse erreichten Falko Maaß SV Rüdersdorf auf Platz 3, Dieter Schilk SV Neuenhagen 2000 auf dem zweiten Platz und Falko Gersdorf ebenfalls vom SV Rüdersdorf den ersten Platz mit 779,9 Ringen in der Summe aller Starts und Ergebnisse die die Sportschützen erreichten. Besonders erfreut war die Organisatorin, die Kreisdamenleiterin Antje Dähn, dass Sportschützen aus der SchGi der Stadt Strausberg teilgenommen haben und auch

Ergebnisse in den ersten 3 Plätzen bei einigen Starts erzielten.

Die Kreisdamenleiterin gab zum Ausdruck, nach der Siegerehrung, sie würde sich sehr darüber freuen im nächsten Jahr Vertreter der fehlenden Schützenvereine begrüßen zu dürfen. Gleichzeitig dankte sie dem Schützenverein Rüdersdorf sowohl für die Gastfreundschaft, die gute Verpflegung und die zur Verfügung gestellten Schießstände. Antje Dähn teilte den anwesenden Schützen mit, dass der SVR seine 5 - 50m KK Stände umbauen wird und für das nächste Jahr dann 6 Stände mit Meyton zur Verfügung stehen werden.

Sowohl die Kreisdamenleiterin wie auch die Kreisschützenmeisterin (Katharina Wagner) bedankten sich bei den Kampfrichtern, den Frauen welche sich um das leibliche Wohl wie auch um den Ablauf des Wettkampfes bemüht haben.

Wir gratulieren allen Platzierten zu ihren Erfolgen

Priv. Kleinanzeigen
nur 8,50 Euro

Gewerbliche Kleinanzeigen:
16,- Euro netto

Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

Kümmels Anzeiger

Gasthaus Klabautermann

E.u.J. Rosenbergstr. 27/28
15569 Woltersdorf
Im Segelclub
Flakensee e.V.

Sommeröffnungszeiten
Mo-Di geschlossen
Mi-Sa ab 12 Uhr
So ab 10 Uhr

☎ **03362 880 33 11**

Am 3. Oktober
„großes Eisbeinessen“

mit Erbspüree und Sauerkraut für 15,99 €
Nur auf Vorbestellung!!!

Vom 5.10. bis 27.10.2022
wegen Betriebsferien geschlossen!!!

KA 21/22 erscheint am 11.10.22.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.22, 12 Uhr.

Mittelständische Wirtschaft nicht in den Ruin treiben!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz, die Offenen Briefe unserer Handwerkerkollegen der Friseurinnung Düsseldorf vom 12.07.2022 (verfasst von René Krombholz) sowie der Kreishandwerkerschaft Halle-Saalekreis vom 17.08.2022 möchten wir als Innung Barnim-Oderland mit ihren Forderungen im gesamten Maße unterstützen.

Auch in unserem Wirkungskreis herrschen identische Probleme wie in den o.g. Handwerksbetrieben.

Ein überdurchschnittlicher Arbeitskräftemangel führt zur drastischen Verkleinerung vieler Betriebe, die im Wettlauf mit rasant steigenden Material- und Betriebskosten händeringend das Überleben ihrer Geschäfte aufrecht halten möchten.

In der Friseurbranche ist durch lange Schließung der Betriebe und verordnete Hygiene-Maßnahmen, durch die viele Kunden in unseren Geschäften nicht mehr bedient werden durften, eine große Welle des Kundenrückgangs losgetreten worden. Zudem nutzten viele Kollegen in den Zeiten der Kurzarbeit, die auf ein ohnehin sehr schmales Einkommen berechnet wurde, die Chance, mit ihrem handwerklichen Können nebenbei genau diese Kunden zu bedienen. Leider ist das auch über diese Zeit hinaus so geblieben und steigt sogar noch an.

Unternehmen, die Steuern zahlen und bei ihren Betriebskosten immer tiefer in die Tasche greifen müssen, werden damit immer stärker gebeutelt. Somit wurde eine noch breitere Plattform für die Schwarzarbeit geschaffen.

In Gesprächen mit Abgeordneten des Bundestages der SPD-Fraktion sprachen wir diese Themen an und warnten vor der Ausbreitung der Arbeit „an der Steuer vorbei“. Ebenso beklagten wir die nicht zeitgemäße Kleinstunternehmen-Regelung. Auch sie schafft immense Nachteile für Betriebe, die normal besteuert werden – es beginnt mit der Preiskalkulation für den Kunden.

Auch die Erhaltung von Ausbildungsplätzen nimmt drastisch ab, denn wir Unternehmer stehen mit der Verantwortung und dem Tagesgeschäft immer häufiger alleine da und dies macht eine Ausbildung zeitlich sowie finanziell immer mehr unmöglich. Ein Vorschlag der Senkung der Mehrwertsteuer von 19% auf 7%, der die Preise annähernd stabil – und somit die Kunden in den Geschäften halten könnte, brachte keine Resonanz.

Durch Gespräche mit unseren Kunden erfahren wir tägliche Missstände und können nur sagen, dass viele rechtschaffende Bürger – dazu zähle ich uns Handwerksbetriebe ebenso dazu – trotz redlicher Arbeit immer näher an das Limit unseres Lebensstandards zusteuern.

Sie erwarten Hilfe für Menschen, die

in unserem Land Asyl suchen. Wir alle haben – jeder auf seine Weise – etwas dazu beigetragen, diesem Wunsch gerecht zu werden. Aber nun fragen wir Sie mit der Angst, eine Existenz zu verlieren: Wer hilft uns?

Es ist mehr als an der Zeit, dass wir uns auch um uns selbst kümmern. Denn all das viele Geld, dass in Flüchtlingshilfen und den Ukraine-Krieg gesteckt wird, ist doch auch erarbeitet von denen, die zum Teil heute (trotz Arbeit

oder Rente) Angst vor der Zukunft haben.

Daher geht unsere Bitte ein weiteres Mal an Sie – die von uns Bürgern gewählte Regierung – die ihren Regierungsauftrag im Sinne des Volkes erfüllen sollte.

Erhören Sie die von uns, der hier an der Basis arbeitenden Schicht, die ausgesendeten Warnsignale, um unser Land und unsere Wirtschaft halten zu können.

Helfen Sie rechtschaffenden Betrieben, Arbeitsplätze und Existenzen zu erhalten. Erkennen Sie die von uns aufgezeigten Warnsignale und handeln Sie schnell. Es wäre fatal, unsere Klein- und Mittelständische Wirtschaft in so kurzer Zeit in den Ruin zu treiben oder gar zu opfern.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Ressel

Pressesprecherin

Friseurinnung Barnim-Oderland



D E R N E U E G L C

Mit Hybrid-Antrieb, einem volldigitalisierten Cockpit und exzellenten Fahreigenschaften On- und Offroad. Darüber hinaus kommt er mit luxuriösem Komfort im Innenraum und der neuesten Generation des Infotainmentsystems MBUX.

AB OKTOBER BEI UNS PROBE FAHREN



F/G/M

Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Erkner
Fürstenwalde

Julius-Rütgers-Str. 1
Autofocus 3

+49 3362 79 79 79
+49 3361 55 55

Instagram: @fgmautomobil
www.fgm-automobil.de

Wenn du einen Wunsch frei hättest, welche Körperstelle würdest du an dir am liebsten durch Training optimieren?

Bei dieser sehr persönlichen Frage antworten über 80% aller Fitnessgäste: „Ich würde gern meinen Bauch verändern!“ Sie möchten alle einen flacheren Bauch, die Taille schlanker machen und den Po dabei mehr betonen. Warum aber tun das so wenige nur richtig erfolgreich?

Bauchtraining erfordert Disziplin, Erfahrung, gute Technik und zusätzliche Zeit. „Wie wäre es, wenn

Du das Bauchtraining während der normalen Trainingszeit mit machen könntest?“ Alle antworten: „Das wäre große Klasse!“

Und genau das geht jetzt im Athletic Park mit dem HARA HEALTH Bauch und Rückengurt. Auf Basis von EMS und TENS lassen sich durch elektrische Stimulation sehr gezielt, zeitsparend und effizient, die Rumpfmuskeln während des ge-

wohnten Trainings mit trainieren. In einer halben Stunde Trainingszeit werden die Muskeln wie bei ca. 200 Sit Ups belastet und man verbraucht bis zu 17% mehr Kalorien. Die Erfolge des Trainings wurden in medizinischen Studien nachgewiesen, die Technik hat sich bewährt und ist ausgereift entwickelt. „Nun lässt sich diese hochwertige Technik im Studiobetrieb einsetzen und meine Mit-

glieder sind durchweg begeistert!“ Jeder kann die Anwendung in einem persönlichen Termin einmal testen und dann entscheiden. Einfach unter 03362 22555 einen Termin mit einem der Trainer vereinbaren und selber entscheiden, ob man so sein Ziel endlich einmal erreichen möchte.

Guido Gongoll, Trainer und Geschäftsführer im Athletic Park

Region Strausberg/Erkner: Kliniken erhalten Unterstützung

Mit der kalten Jahreszeit kommt Corona zurück. Nicht nur deshalb kommen auf die Krankenhäuser steigen-

de Kosten zu. Diese brauchen eine stabile und verlässliche Finanzierung. Die vom Ausschuss für Haus-

halt und Finanzen des Landtages Brandenburg freigegebenen Mittel sollen helfen, Mehrausgaben in den

kommenden Monaten zu kompensieren. Insgesamt wurden 82,45 Millionen Euro für die Kliniken im Land Brandenburg zusätzlich aus dem „Corona Rettungsschirm“ freigegeben. „Wir brauchen diese gezielten Hilfsprogramme. Krankenhäuser sind ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge. Ich freue mich sehr, dass die Kliniken der Region Strausberg/Erkner von diesem Sonderprogramm profitieren“, so Jörg Vogelsänger, finanzpolitischer Sprecher der SPD im Landtag.

Diese Kliniken im Raum Strausberg/Erkner werden Finanzhilfen erhalten:

- Immanuel Klinik Rüdersdorf: 1.842.004 €
- Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH Strausberg/Wriezen: 1.444.032 €
- MEDIAN Klinik Grünheide: 935.105 €
- Sana Krankenhaus Gottesfriede Woltersdorf: 826.209 €

Jörg Vogelsänger, Finanzpolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion Brandenburg

Hotel und Restaurant

für Geschäftsreisende, Urlauber, Tagungen und kleine Gesellschaften

(bis max. 35 Personen, z. B. Geburtstage, Jugendweihe, Firmenveranstaltungen)



- Waldreiche Gegend direkt am Kalksee
- Blick auf eine malerische Kulisse am gegenüberliegenden Ufer
- erholsames Ambiente
- deutsche und saisonale Küche



Tel.: 03362 - 79 590

Restaurant Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 17.00 Uhr - 22.00 Uhr

Sa. & So. 12.00 Uhr - 22.00 Uhr (Küchenschluss 20.00 Uhr)

Wir bitten um Vorreservierung.

**Hotel Fährhaus GmbH
Fährweg 7
15569 Woltersdorf**

EMS da wo es Sinn macht.

Das EMS Gurtsystem für Bauch und Rücken!



**formt die Taille
definiert den Bauch
stärkt den Rücken**



**schnelle Erfolge
ohne extra
Zeitaufwand**



**Wirksamkeit durch
medizinische
Studien belegt**

Optimiere jetzt Dein Training und spüre den Effekt!



Athletic Park
Sportstudio Erkner

**Neu Zittauer Str. 41
Kurparkcenter Erkner**

**Tel. 03362 22555
www.athletic-park.de**

Fussball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Zweimal Remis



Das Team der ersten Männermannschaft spielte bereits am Freitagabend den 16.09.2022 gegen den FV BW Briesen (Foto oben) unter Flutlicht. Erkner war von Anfang an die offensivere Mannschaft und drückte beharrlich

der Jugend hatte Erkner gewonnen und die Männer sollten es ihnen möglichst gleichtun. Ein munteres Hin und Her entwickelte sich, wobei Seelow in der 42. Minute durch Keanu Thorein (der Name passt) in



auf das Gästetor. Die Briesener verfolgten dagegen die Kontertaktik. Kurz vor dem Halbzeitpfiff belohnten sich dann die Männer nach einem wunderbaren Lauf über links durch Sebastian Busse, der Robert Szczegula bediente und zur 1:0 Führung einschob. Die Kontertaktik der Gäste ging dann in der zweiten Halbzeit auf, als Horst-Nico Laube, 10 Minuten nach Wiederanpfiff den Ausgleichstreffer erzielte. Die restliche Zeit erspielte sich Erkner weitere gute Chancen, konnte diese aber nicht nutzen.

Die zweite Garde empfing Victoria Seelow II. Im Vorfeld spielten die Seelower A-Junioren gegen Erkner, die zusammen mit den Männern anreisten und ihr Team kräftig anfeuerten. Bei

Führung ging. In der zweiten Halbzeit kämpfte sich Erkner ständig heran und belohnte sich mit dem Ausgleich durch Leon Alfer. Erneut war es Alfer, der in der 77. Minute zum 2:1 erhöhte. Diese Führung wollte man unbedingt halten, aber die Gäste gaben nicht auf. Es war erneut Thorein der in der 87. Minute zum 2:2 Ausgleich und Endstand traf.

Termine:

08.10.22, 10:00 Uhr: FV Erkner A-J – SV Gartenstadt

08.10.22, 12:30 Uhr: FV Erkner II – SPG Tauche/Ahrensdorf

08.10.22, 15:00 Uhr: FV Erkner I – BSV Guben Nord

Alle weiteren Termine auf www.fußball.de/Erkner

Fairplayturnier der Kleinsten



gilt, ihnen beizubringen, dass sie selbst dafür verantwortlich sind, dass ein Spiel sauber und fair abläuft.

Falls die Spieler mal nicht weiterwissen, kommen ihnen die Trainer gemeinsam zu Hilfe.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.

„Wir bewegen mehr als Bälle“

Im Anschluss wurde das Gewusel auf dem Platz nochmal groß. Denn die Nachwuchsabteilung hatte zum Mini-Turnier geladen. Über 100 Schaulustige Eltern und Großeltern feuerten ihre kleinen Schützlinge an. Gespielt wurde auf zwei Plätzen gleichzeitig im 12 Minutentakt. Die Fairplayregeln bedeuten, es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Diese Regel sorgt dafür, dass die Kinder selbst Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen. Sie befinden sich im besten Lernalter. Es

1. DANKEN
STATT ZANKEN
Zeige Respekt gegenüber allen Beteiligten
 2. VERGNÜGEN
STATT RÜGEN
Stärke dein Spiel in der Verbessung
 3. LOBEN
STATT TOBEN
Ermutige durch positive Rückmeldungen
 4. ERLEBNIS
STATT ERGEBNIS
Lasse den sportliche Reiz nicht über allem stehen
 5. VORBILD
STATT FUCHSTEUFELSWILD
Sei der andere Vorbildfunktion bewusst
- DAMIT FUSSBALL FREUDE BLEIBT!**

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“





Wir möchten Sie als Mitarbeiter kennenlernen

einfach gut ankommen

Sie lieben Autofahren und haben Freude daran, täglich neue Menschen kennenzulernen? Sie navigieren Gäste sicher, pünktlich und zuverlässig durch den Großstadtschunzel?

Sie haben ein Händchen für ältere, kranke und auch behinderte Menschen. Dann sind Sie bei Taxibetrieb Jahoda genau richtig.

Wenn Sie dazu mindestens 21 Jahre alt sind und seit 2 Jahren im Besitz des Führerscheins der Klasse B sind (und vielleicht auch einen Personenbeförderungsschein haben), starten Sie als Taxichauffeur oder Personenmietwagenfahrer, in einem durch Wertschätzung und Vertrauen geprägten Arbeitsumfeld durch!

Wir suchen motivierte Mitarbeiter (auch Quereinsteiger) in Voll- oder Teilzeit, auch Minijobber sind willkommen. Je nach Wunsch und Lebensumstand finden wir das passende Arbeitszeitmodell (Tag- oder Nachtschicht, Wechselschicht).

Wir freuen uns auf Sie!

Persönliche Voraussetzungen/Qualifikationen:

- Mindestalter 21 Jahre
- Besitz des Führerscheins Klasse B seit mindestens 2 Jahren
- Personenbeförderungsschein wäre schön

Einsatzorte sind Woltersdorf und Umgebung & Berlin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen und stehen Ihnen für Fragen zum Stellenangebot gern unter

03362-5151 und **0163-4130033** zur Verfügung.

Stopp der Batteriefabrik in Grünheide durch Tesla

Zur Entscheidung von Tesla, eine Batteriefabrik in den USA zu errichten und die Pläne zur Errichtung einer Batterieproduktion in Grünheide auf Eis zu legen, gibt der wirtschaftspolitische Sprecher Dr. Philip Zeschmann im Namen der BVB / FREIE WÄHLER Fraktion folgendes Statement:

„Wir bedauern den Schritt von Tesla, die Planungen für eine Batteriefabrik in Brandenburg auf Eis zu legen. Wir gehen davon aus, dass neben den durch die US-Regierung erheblich gesteigerten Fördermitteln auch die im Rahmen der Energiekrise erheblich gestiegenen Preise für Erdgas und Elektroenergie in Deutschland zur Entscheidung für einen Standort in den USA geführt haben. Dennoch muss weiter an einer nachhaltigen und

ausreichenden Versorgung der Tesla Gigafactory der umliegenden Region mit Wasser gearbeitet werden. Wir fragen uns allerdings, was nun aus der vom Baufortschritt her weit fortgeschrittenen Batterieproduktion in Grünheide-Freienbrink wird. Sofern dort keine Produktion aufgenommen werden sollte, gehen wir davon aus, dass die Hallen für als Lagerkapazitäten zur besseren Absicherung der Lieferketten genutzt werden können, so dass der Zukauf weiterer Flächen an Wald und im Wasserschutzgebiet für diesen Zweck überflüssig wird.“

Dr. Philip Zeschmann
(BVB / FREIE WÄHLER)
Fraktion BVB / FREIE WÄHLER
im Landtag Brandenburg

Einfamilienhäuser:

Weg von Öl und Gas

Bis **70%** Reduzierung der Heizkosten durch Wärmepumpe: www.thermolan.de

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

Sparkasse
Oder-Spree

200
Jahre | seit 1822

Privatkredit

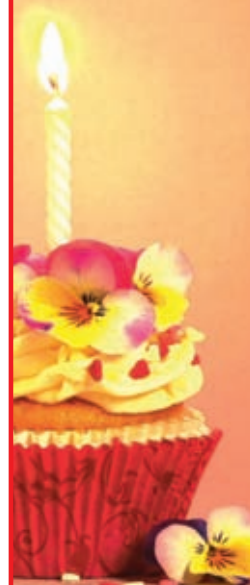
Mit Jubiläumszins:
Jetzt sichern!

Sofort und unkompliziert:

- 2.000 - 50.000 €
- Sofortauszahlung
- Wunschrate
- kostenlose Sondertilgung

In jeder Geschäftsstelle
und online auf s-os.de.

0335 5541-2020
service@s-os.de



Wo ist eigentlich Andreas Dorfmann?



von Jan Knaupp

Obwohl ich damit auch nicht wirklich sexy rüberkam. Und dann dieser dünne, fusselige, sich gerade im Wachstum befindliche Oberlippenbart. Ist man denn in der Jugend wirklich auf jeglichen Haarwuchs stolz?

An viele Klamotten, oder besser gesagt an die Konfektionsware, die man von seinen Erzeugern übergebügelt bekam, kann ich mich gar nicht mehr erinnern.

Wahrscheinlich habe ich das modische Grauen verdrängt.

Als man dann zu der pubertierenden Generation gehörte, ließ man sich, außer zur Jugendweihe, freiwillig nicht mehr in die sozialistisch standardisierte Jugendmode stecken. Man war ja urplötzlich Rebell und musste dieser einschneidenden Lebenswendung natürlich auch klamottentechnisch Rechnung tragen. Die Hosen konnten nicht eng genug sein.

Wenn ich diese Bilder so betrachte, bin ich doch überrascht, dass wir fast alle Väter geworden sind. Aber diese Hosen gehörten zu uns. An eventuelle zeugungshinderliche Spätfolgen dachte damals keiner. Außer meiner Oma Hilda. Aber sie war auch der Meinung, dass Jungen mit „langen Loden“, Ringen im Ohr und einem auffälligen Äußeren irgendwann die Quittung für solche Entgleisungen präsentiert bekommen würden. Recht hatte sie. Wir müssen heute mit diesen alten Fotos und dem Wissen um die peinlichen Oberlippenbärte leben. Aber damals ließen uns jegliche Orakel von all den alten Menschen (die über 18 Jahre alt waren) völlig kalt. Mittlerweile trugen wir im Sommer wie im Winter schwarze Lederjacken. Auch die Haare hatten eine beachtliche Länge erreicht, so dass man sie provokant mitten im Gesicht tragen konnte. Immer zur enormen Freude der Eltern natürlich.

In der Zwischenzeit hörten wir auch längst keine „Deutsche Welle“ mehr. Wenn doch, dann heimlich. Nach außen präsentierte man eher Härte. Auch der Musikgeschmack hatte sich geändert. Hart, laut und unangepasst musste Musik nun sein. Und am besten natürlich illegal, mit einem Stern-Rekorder von nichtsozialistischen Rundfunk-Sendeanstalten mitgeschnitten.

Etwas später gab es dann auch einen hiesigen Jugendsender, der ab und an

mal härtere Klänge versendete. Aber legale Mitschnitte brachten nicht den gleichen Effekt. Sie reduzierten eher den Besitzerstolz.

Ich könnte jetzt noch immer so weiter in alten Erinnerungen wühlen. Von Zeit zu Zeit ist es wohl auch mal ganz gut, fast Vergessenes wieder zu entstauben. Das Gute wie das Schlechte, das Lustige wie das Traurige. Manchmal reicht schon ein kleiner Anstoß,

um kurz in das Gewesene abzutauchen oder eben alte Fotos durchzusehen. Und manchmal gelingt es sogar, sich fast vergessene alte Fragen neu zu beantworten. Obwohl, zwei Fragen hätte ich da noch. Kann man eigentlich rückwirkend Schadenersatzansprüche bei der Friseurinnung (Beweisfotos vorhanden!) geltend machen? Und wo ist eigentlich Andreas Dorfmann?

Erinnern Sie sich noch an die Zeit, in der deutschsprachiger Rock und Pop als „Neue Deutsche Welle“ bezeichnet wurde? Na, die Zeit, in der heimlich die Radioshows vom SFB mit Andreas Dorfmann gehört wurden. Ich meine die achtziger Jahre.

Wie ich jetzt darauf komme? Es gab vor kurzem einen Erinnerungsanstoß, der mir deutlich machte, dass ich wohl nicht mehr ganz als taufrischer Jüngling durchgehe. Schuld war ein Brief. Ein Brief bezüglich eines Jahrgangstreffens, der mir böse klarmachte, dass meine damaligen Mitleidenden und ich vor mittlerweile sechsunddreißig Jahren die Schule verlassen haben. Ich weiß, das ist noch nicht allzu lange her. Das sagen aber immer nur die, deren Schulabschluss noch weiter zurückliegt. Aber für mich, als Betroffener... Na ja, Sie wissen schon.

Auf jeden Fall geben solche Klatzschers irgendwie Anlass, mal zurückzuschauen.

Da gibt es diesen Karton mit den Uraltfotos auf ORWO-Papier. Wenn man dann die alten Bilder betrachtet, wird klar – jede Zeit hat seine Verfehlungen.

Da ist ein Bild, da habe ich eine Frisur, die mich wie einen depperten Prinzen aus einem alten Nachkriegs-Märchenfilm aussehen lässt. Wurden Friseure damals für Verunstaltungen nicht bestraft? Wahrscheinlich war meine nachfolgende Langhaarfrisur (siehe Foto) dann die Rache des Geschändeten.



„So gesehen“ im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:
• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, Fürstenwalde

KA 21/22 erscheint am 11.10.22.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.22, 12 Uhr.



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

Bernd Hildebrandt

Containerdienst • Fuhrunternehmen

**Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss

**Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten**



70 Sitzplätze im Innen- & Außenbereich
Döner • saisonale Gerichte
Eis • Kuchen • Torten

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Café Bistro No. 1

Gosener Damm 1 | 12559 Berlin | Tel.: 030 92127973

geöffnet: Mo. 10:30–20:00 Uhr | Di.–Fr. 10:00–21:00 Uhr

Sa.–So. 11:00–20:00 Uhr.

Sind Spaziergänge Zeitverschwendung?

Nun sind schon fast drei Jahre vergangen, seit die Regierung beschloss, die Notlage auszurufen, Bereiche des Alltages einzuschränken und mit Regelungen zu belegen. Es wurde ein Impfstoff präsentiert, der Wunder wirken sollte. Gerechtfertigt durch aufgebauchte Infektionszahlen und verschwiegene Nebenwirkungen sollten Bürger dazu animiert werden, sich diesen Wunder-Impfstoff spritzen zu lassen – aber nicht nur einmal, sondern so oft wie nur möglich. Die Bereitschaft der Deutschen dazu war eher mittelmäßig. Die Antwort unserer Regierung lautete nicht etwa gesundheitliche Aufklärung oder das Setzen auf Eigenverantwortung, sondern erst die Bestechung mit Bratwurst und Kaffee, später die Erpressung mit Arbeits- und Ausreiseverbot. Aber niemand hat selbstverständlich die Absicht, eine Impfpflicht einzuführen.

Wie viele haben ihren Job dadurch verloren? Wie viele Freundschaften sind daran zerbrochen? Wie viele Nebenwirkungen werden gar nicht publik gemacht? Es regte sich Widerstand in Form friedlicher Versammlungen: Menschen treffen sich an frischer Luft, kommen ins Gespräch und genießen die Geselligkeit. Die Zahl der dortigen Teilnehmer stieg rapide an, und in fast jeder Stadt wurden regelmäßige Versammlungen veranstaltet. Die Minister sahen sich in ihrer Autorität herabgesetzt und ergriffen sofort Maßnahmen gegen diese „Verschwörungserzähler, Schwurbler und Nazis“, indem kritische Bürger in den Nachrichten denunziert und Versammlungen verboten wurden. Es folgte die Umbenennung in „Spaziergänge“, denn können es unsere Politiker verantworten, den eigenen Bürgern das Spazierengehen zu verbieten!?

Diese Spaziergänge gehen schon eine ganze Weile. Es stellt sich daher die Frage, ob sie wirkungsvoll oder nur für die Katz sind. Manch einer würde wohl meinen, es ändere sich dadurch nichts oder es sei reine Zeitverschwendung. Ich bin da anderer Meinung. Diese regelmäßigen Treffen haben eine durchaus wichtige Funktion, auch wenn sie die impffanatistischen Politiker nicht sofort zum Einschalten ihrer Vernunft bewegen

können. Gerade die Gespräche mit Gleichgesinnten vermitteln Mut und Zusammenhalt und auch, dass viele diesen Impf-Irrsinn durchschaut haben, anders als es uns die Medien vorgaukeln wollen. Neulich gab das Bundesministerium für Gesundheit die „Entwarnung“ zum Coronavirus heraus. In den Medien habe ich allerdings kein Wort dazu gehört, dass die Aktion Corona beendet wurde. Vielmehr stürzen sich die Mainstream-Journalisten auf politische Ereignisse in Ländern, mit denen wir absolut nichts zu tun haben. Sie überschatten somit zukünftige Impfkampagnen und sonstige Fehlritte von irgendwelchen Naseweis-Politikern. Annalena Baerbock, die bekannt für ihre unqualifizierten und fahrlässigen Aussagen ist, hat in diesem Zusammenhang öffentlich und ungeniert geäußert, dass ihr egal sei, was ihre deutschen Wähler für eine Meinung zum Ukraine-Konflikt haben. Übrigens unterstützt sie auch die Lieferung von Mordwaffen und Kriegsgerät dorthin, obschon das vor der Wahl vehement verneint wurde. Putin ist ihrer Meinung nach auch schuld an den steigenden Gaspreisen, und sie vergisst dabei, dass es ihre Partei war, die sich mit dem russischen Präsidenten angelegt, ihm gedroht und die Deutsch-Russische Freundschaft aufs Spiel gesetzt hat. Bei all diesen vielen Nachrichten, Sorgen und Ängsten ist es umso wichtiger, sich zu vernetzen, anderen zuzuhören und seine Bedenken auszusprechen. Nehmen Sie teil an den Spaziergängen Ihrer Stadt und lassen Sie sich bitte nicht unterkriegen. Wir können viel bewirken!

Tom Klaar

Energiekrise mit Ansage

Dieser Tage übertreffen sich Politiker, allen voran Herr Habeck, gegenseitig mit Meldungen über Zumutungen, die sie uns, den deutschen Bürgern, auferlegen wollen. Das fing an mit dem Anstieg der Spritpreise. Die nicht durch den Ukraine-Krieg, sondern fast ausschließlich durch Steuern, die unsere Regierung erhoben hat, hervorgerufen wurde.

So ähnlich verhalten sich die Dinge bei Öl und Gas. Vergessen wir es nicht: Wir hatten einen zuverlässigen und preiswerten Lieferanten für beides. Dank

des Handelns unserer Regierung ist das nicht mehr so. Wir sollen aus Solidarität für einen Krieg, der nicht der unsere ist, Preise bezahlen, die ein Mehrfaches des ursprünglichen betragen. Und um unser Glück vollständig zu machen erreicht der Strompreis schwindelerregende Höhen. Diese Preise müssen deutsche Verbraucher zahlen. Demnächst.

Ich frage euch alle: Wie lange wollt ihr euch so etwas noch bieten lassen?

Die Lösung wäre denkbar einfach! Auf dem Grund der Ostsee liegt eine komplette Pipeline, die nur in Betrieb zu nehmen ist. Dann haben wir wieder preiswertes Gas. Die drohende Strommangellage könnte durch den Weiterbetrieb der drei letzten Kernkraftwerke sowie der von Abschaltung bedrohten Kohlekraftwerke weitgehend behoben werden.

Und wir haben noch einen weiteren preiswerten Energieträger: Braunkohle. Der verantwortungslose Ausstieg aus der Braunkohle stürzte eine ganze Region in die Krise. Eine Umkehr wäre für die Lausitz ein Zurück in die Zukunft! Leiten wir diese ein! Jetzt!

Martin Brauer

Mehrfachen Dank!

Sehr geehrtes Hauke-Verlag-Team, danke, dass Sie den Artikel über die Gering-Renten-Bezieher in Ausgabe 16 vom 02.08.2022 an die erste Stelle der Leserbriefe gesetzt haben.

Das ist der gebührende Platz für dieses Thema. Die Medien berichten über Arbeitnehmer/innen mit geringem Einkommen, über die Kinder, die unter Corona gelitten haben sollen, jedoch niemand schreibt über die älteren Menschen, die fast vollständig isoliert und in Armut diese schlimmen Pandemieauflagen überstehen mussten. Ich habe mich mit der Situation der verarmten Rentner beschäftigt:

Hurra, hurra, hurra! Die Rentner werden berücksichtigt und bekommen in diesen schweren Zeiten auch Geld – man könnte fast glauben, die Herren in der Regierung hatten diese Ausgabe vom Hauke-Verlag gelesen!

Mein Dank gilt ebenso der GefAS für den Artikel über die besonderen Regeln für Tafelgäste in Ausgabe 17 vom 16.08.22. Für die GefAS gibt es im Landkreis Oder-Spree Rentner/innen und Behinderte, die berücksichtigt werden müssen.

Herzlichen Dank, Herr Unger, für ihre Anteilnahme und für die Unterstützung dieser deutschen Bevölkerungsgruppe – ihre betagten bzw. verheerten Kunden – die es in Deutschland gibt und die sich in Armut befinden. Es ist ein großes Glück, dass sich die GefAS um diese Menschen sorgt, kümmert und sie versorgt.

Großer Dank an die Tafel-Mitarbeiter/innen mit den fleißigen Händen und für ihre freundlichen Worte, die sie für die Kunden bei der Nutzung der Tafel finden. Vielen Dank auch an die freundliche, Mutti mit dunkler Hautfarbe, die mit ihrem Kind auf der Bank vor dem Eingang der GefAS-Tafel saß, die ein freundliches „HALLO“ sagte und mir ihre Hilfe beim Tragen meiner Blumenkiste zum Auto angeboten hatte. Das übernahm dann der freundliche, braungebrannte Herr aus dem Ausland.

Es gibt sie noch, die hilfsbereiten Menschen! DANKE, DANKE.

Liebe Rentner/innen, sie brauchen ein Telefon (womit man, wenn ein Arzttermin benötigt wird, nichts erreicht, weil in einigen Praxen geht keiner mehr ans Telefon geht).

Es ist wichtig einen Internetanschluss zu

haben, um eine E-Mail zwecks Terminanfrage bei Fachärzten bzw. Hausärzten schreiben zu können, dann am besten noch eine Excel-Tabelle, damit die unterschiedlichen Telefon- und Sprechzeiten der Ärzte übersichtlich registriert werden können, um einzuhalten, wann man anrufen darf.

Ein Fax ist auch von Vorteil – besser noch ein Scanner, ein Handy mit WhatsApp-Funktion und der Anrufbeantworter im Telefon ist auch wichtig, falls man zurückgerufen wird. So bekommen Sie für die Abklärung und für die Erhaltung ihrer Gesundheit Arzttermine organisiert. Die Krönung war, als ich nach tagelangen Telefonaten endlich im DRK-Krankenhaus in Köpenick einen Mann am Telefon hatte, den ich nach einer Terminvergabe fragte, der mir tatsächlich vorgeschlagen hatte, dass ich dafür vorbeikommen sollte. Liebe Rentner/innen – bleibt gesund und munter!

Noch ein Thema in eigener Sache:

Von der Deutschen Rentenversicherung Bund erhielt ich nach mehrfachen telefonischen Anfragen, persönlichem Erscheinen in Fürstenwalde und E-Mail-Wechsel endlich einen Brief über die Rechtsgrundlage für die Bewertung meiner Entgeltpunkte (Ost) mit folgendem Wortlaut: „Eine Anrechnung als Entgeltpunkte (Ost) kann hier nicht stattfinden. Auf §254d Absatz 2 SGB VI wird verwiesen.“

Wahnsinnige, erschöpfende Erklärung dazu! Für mich? Ich verstehe den „Paragraphen“ nicht! Muss ich jetzt ein Studium für diese Rechtsprechung ablegen, oder mir das von einem Anwalt erklären lassen? Na, Rentnerin, da mach dich mal schlau – sieh zu, wie du dir das begreiflich machen kannst! Von der Rentenversicherung gibt es nur die Info: Paragraphen und wo sie stehen! Das nennt man „Rentenberatung“!

Gibt es jemanden unter den Lesern, der dies für mich in verständliche Worte fassen kann? Dann bitte einen Leserbrief schreiben, damit ich es lesen und verstehen kann. Danke!

Brigitte Glumann

Prima Klima?

Sehr geehrter Herr Hauke, neulich war ich mit ausländischen Gästen mal wieder im Berliner Naturkundemuseum. Dort kann man weit in die Erdgeschichte zurückblicken. Hauptattraktion sind natürlich die gigantischen Saurier, die gleich im ersten Saal stehen und ungefähr 150 Millionen Jahre alt sind. Der größte von ihnen ist 12 Meter hoch und über 20 Meter lang.

Vor 150 Millionen Jahren betrug der CO₂-Gehalt der Luft etwa 4%. Heute liegt er bei 0,04%, also 100 mal niedriger. Damals war es auf der Erde auch deutlich wärmer. Ein „lebensfeindlicher Ort“ war sie deswegen nicht. Im Gegenteil, unter den damaligen Bedingungen entstanden die größten Lebewesen, die es jemals gegeben hat. Für Lebensfeindlichkeit spricht das eigentlich nicht. Bis heute profitieren wir von der damaligen Lebensfülle, denn die sogenannten „fossilen Energieträger“, nämlich Kohle, Erdöl und Erdgas, sind genau damals entstanden: aus abgestorbenen Pflanzen und Tieren, die es in unvorstellbarer Menge gab. Ausgestorben ist die damalige Artenvielfalt übrigens aufgrund einer Abkühlung, nicht wegen einer Erwärmung! Wovor fürchten wir uns heute eigentlich, wenn sich der CO₂-Gehalt ein wenig erhöht? Und wie konnte er ganz ohne „Klimaschutzmaßnahmen“,

Leserkarikatur von Siegfried Biener



ohne Windmühlen, Fahrverbote und Elektroautos, seit damals auf nur noch ein Prozent des ursprünglichen Wertes absinken? Zeigt das nicht bereits die ganze Dummheit einer (gleichermaßen aussichtslos wie zerstörerischen) Politik zur „CO₂-Einsparung“?

In den geologischen Abteilungen des Museums erfährt man, dass z.B. die Alpen zur Zeit der Saurier den Meeresboden bildeten und sich danach auf weit über 4.000 Meter erhoben, ein ganz natürlicher Prozess, genau wie der (ewige) Klimawandel. Was maßt sich der winzige Mensch eigentlich an, wenn er behauptet, solche Naturgewalten mit seinen Windmühlen aufhalten oder gar rückgängig machen zu können? Wenn interessengetriebene Politiker und Lobbyisten solche abenteuerlichen Behauptungen aufstellen, ist es das Eine, doch warum wird dieser Unsinn von so vielen vernünftigen Menschen geglaubt? Liegt es daran, dass „alle daran glauben“? Nun, wie Sie sehen, stimmt das gar nicht! Nur Denkscheit bilden sich das ein.

Auch Rüdersdorf befand sich einst tief unter dem Meer. Die reichen Kalkvorkommen, die aus abgestorbenen Meerestieren bestehen, beweisen das. Und in Rüdersdorf entdeckte der schwedische Naturforscher Torell auch den Mechanismus der Eiszeiten. Er war darüber verwundert, im märkischen Sand schwedische Granitbrocken vorzufinden. Sie wiesen Riefen und Schleifspuren auf: Ein riesiger Gletscher hatte sie von Schweden bis zu uns geschoben! Noch vor der historisch kurzen Zeit von 10.000 Jahren (vor 6.500 Jahren wurden in Mesopotamien bereits Paläste erbaut!) lag der Großteil unserer Region unter diesem bis zu einem Kilometer dicken Eispanzer. Wohin ist er verschwunden und was war die Ursache für die Erwärmung, die ihn zum Schmelzen brachte? Gab es schon damals zu viele Autos? Und wer ist mit ihnen gefahren? Die globale Erwärmung dürfte vor 10.000 Jahren, im vorindustriellen Zeitalter, jedenfalls wesentlich schneller verlaufen sein und – wie vermutlich auch die heutige – vom Menschen weitgehend unabhängig gewesen sein. Heute sollen wir die globale Erwärmung auf 1,5 Grad „begrenzen“ – wer hat sich das eigentlich ausgedacht? Warum nicht 1,2 oder 2, 3 oder 5 Grad? Ist „die Wissenschaft“, die bis heute nicht einmal eine zuverlässige Wettervorhersage für morgen zustande bringt, wirklich dermaßen exakt? Bisherige Prognosen haben sich jedenfalls regelmäßig als Panikmache erwiesen. Wer das kritisiert gilt als „Klimaleugner“ und wird zensiert. Warum darf es keine offene Diskussion darüber geben? Ist es nicht genau wie mit „Corona“?

Nach all den Lügen der „Virologie“, nach all dem Unsinn der „Genderwissenschaften“ wäre es keine Überraschung, wenn auch die (für ihre Betreiber äußerst profitable) „Klimaforschung“ von Interessengruppen missbraucht würde! Auch sie dient vor allem dazu, uns in Angst und Panik zu versetzen, damit wir der eigenen Entmündigung und Enteignung tatenlos zusehen statt uns zu wehren. Bei der jungen Generation verfängt diese Propaganda leider immer besser. Aber wollen die jungen Leute ihr Leben wirklich „CO₂-neutral“ mit lückenloser staatlicher Überwachung, Bevormundung und in tiefster Armut verbringen? Ist ihnen überhaupt klar, was sie da tun und unterstützen?

Museumsbesuche standen früher genauso auf dem schulischen Lehrplan wie eigenständiges Denken. Heute scheint

beides nicht mehr der Fall zu sein. Niedrige Bildung führt, wir sehen das an den Grünen, in den Abgrund. Wir sollten uns fragen, wer davon profitiert und ob wir das wirklich kritiklos mitmachen wollen. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

„Is‘ nich‘, Alter!“

oder Märchenstunde
mit dem grünen Habeck

Auch bei nur flüchtiger Bewertung der uns regierenden Politiker der selbsternannten „demokratischen Parteien“ fällt auf, dass das Personaltableau qualitativ nicht mal mehr das untere Mittelmaß spiegelt. Dabei sollte der Blick nicht nur auf die schon obligatorischen Studienabbrüche vor allem bei den Weltuntergangspropheten der „Grün:Innen“ gelegt werden, sondern ganz allgemein auf die dortige Inkompetenz.

Ein hervorstechendes Beispiel hierfür ist Herr Robert Habeck (Darf man „Herr“ eigentlich überhaupt noch sagen oder macht man sich schon verdächtig unter den genderversifften „Gutmensch:Innen“?).

Seit dem Ukraine-Konflikt legt Habeck sich als neuer „Grüner Superheld“ so richtig ins (Großmaul-) Zeug. Neben seinen Hasstiraden gegen Putin und den „Klimanotstands“-Beschwörungen mit den fatalistischen Folgen einer angeblichen Energiekrise, die natürlich nur durch die bösen Russen verursacht wurde, redet er den Deutschen doch tatsächlich ein, Putin würde mit dem Mittel der Energielieferung Deutschland und Europa erpressen wollen.

Dass es die Kanadier waren, die monatelang eine russische Turbine der Nord-Stream-1-Leitung aufgrund des vom Westen verhängten Embargos nicht nach einer vertraglichen Wartungsdurchführung wieder an Russland zurückgaben, wird mal eben völlig ausgeblendet.

Trotz der Tatsache der hohen Abhängigkeit Deutschlands als eines der noch führenden Industrienationen von Energie- und Rohstoffimporten aus aller Welt und auch Russland, setzen sich die „Grün:Innen“ an die Speerspitze der Boykottbefürworter gegen unsere russischen Nachbarn.

Nun wird für alle offenbar, dass die Traumwelt der linksgrünen Ökosozialisten, in der die Protagonisten auch munter gegen die Naturgesetze verstoßen, mit ihrer „Klimaschutz“-Ideologie am Ende sind. Sie aber glauben weiter an Kobolde in Batterien, faseln fröhlich von der Speicherkapazität von Wind- und Sonnenenergie in das Stromnetz und scheren sich einen Dreck um die durch ihre ideologieverseuchte Zwangspolitik verursachte Umweltzerstörung beim Zubetonieren für die Windradfundamente, den Insekten- und Vögel-Tötungen durch diese und ebenso wenig um die katastrophalen Bedingungen des Abbaus der sog. seltenen Erden in China und anderen Ländern der Dritten Welt. – Ein Hoch auf die Kinderarbeit!

Hatte Deutschland durch eine völlig verfehlte Politik bereits zuvor schon die höchsten Energiepreise in der Welt, so drohen nun geradezu astronomische

Steigerungen für Wirtschaft und Verbraucher. Erste Unternehmen verlassen Deutschland. Und was tut Habeck als „Wirtschaftsminister:In“? Statt sachliche Vernunft und Realpolitik zur Lösung der sich abzeichnenden Krise einzufordern, bestimmt weiterhin reine Ideologie sein Handeln. „Kein Fußbreit den Russen“ scheint die neue Feindbild-Phrase der „Grün:Innen“ zu sein. Mit einem Male werden menschenrechtsverachtende Staaten wie Katar und Saudi-Arabien zu neuen Partnern, die man eifrig umwirbt. Das gestern noch so verachtete dreckige Fracking-Gas und –Öl soll nun aus den USA und Kanada per Tankertransport quer über den Atlantik eingekauft und verschifft werden. Welch ein moralischer und ökologischer Schwachsinn – die „Grün:Innen“ in ihrem Element!

Damit das Volk nicht gleich die Fassung verliert, spannt die „Ampel“ zur ersten Beschwichtigung ein sog. „Entlastungspaket“. Dies hat zwar schon im Ansatz massive Defizite, kostet aber dennoch Milliarden. „Is‘ nich‘, Alter!“ war denn auch die arrogante Antwort auf die Frage, ob weitere Entlastungen zu erwarten wären. Damit hat Habeck mehr als deutlich gezeigt, dass ihm die Nöte der deutschen Bevölkerung letztlich am Hinterteil vorbeigehen. Wie soll es nun weitergehen und die Deutschen mit der „Gasumlage“ belastet werden? Aber „mit Deutschland konnte [er ja] noch nie etwas anfangen“ und auch Habecks neuester geistiger Erguss: „Is‘ doch nur Geld“ zeigt, welch Geistes Kind der politische Bruchpilot wirklich ist.

Eines muss jedem rational denkenden Menschen klar sein: die gegenwärtig selbst verursachte „Energiekrise“ ist das größte Glück jener Politikhasardeure vom Schlage Habeck, Baerbock, Lang, Roth und Co. Denn nun können sie quasi ungehindert ihre irrationalen Pläne der weiteren De-Industrialisierung Deutschlands nach Morgenthau'scher Lehre umsetzen. Die umweltzerstörerische Zuspargelung ganzer Landschaften und Zweckentfremdung großer Ackerflächen für Photovoltaik-Anlagen kann jetzt gegen den Willen der Bürger durchgesetzt werden. Auch schizophrene: Im deutschen Wald soll nach dem Willen der Grünen der Wildbestand massiv abgeschossen werden, damit der Wildverbiss an den Bäumen reduziert wird. Änderungen am Jagdgesetz werden vorbereitet. Was Wölfe dann jagen sollen? – na vielleicht Beeren und Pilze!

Dies alles entspringt reiner Böswilligkeit gegen die eigene indigene weiße deutsche Bevölkerung! Und wie nicht anders von diesen verkannten Genies der Inkompetenz zu erwarten, werden nun völlig obskure Forderungen zum Energiesparen an die Bevölkerung in oberlehrhafter Weise erteilt.

Da sollen wir „öfter mal kalt duschen“, oder am besten gar nicht duschen – da macht dann natürlich auch das Maskentragen irgendwie Sinn. Und vom grünen Polit-Opä aus dem Ländle erfahren wir die größte geistige Blut-Grätsche: ein Seiflappen reicht doch völlig zur Hygiene! Die Raumtemperaturen können selbstverständlich deutlich herunter gestellt werden. Hier hilft den neuen Hob-

by-Sozialisten mit ihrem Verbotseifer ein Blick zurück ins Ceausescu-Rumänien der 1980er Jahre. Wohnungen wurden hier per Zentralheizung nur auf 12°C „erwärmt“. Den sozialistischen Gängelträumereien der rot-gelb-schwarz-grünen Politmischpoke sind wahrlich keine Grenzen gesetzt!

Doch sollte der gebeutete Bürger, der den ganzen böswilligen Schwachsinn als Steuerknecht bezahlen darf, einmal auf die Straße gehen und protestieren, dann ist er ein „staatsfeindliches Subjekt“, der „den Staat delegitimieren“ will. Diese Wortwahl erinnert doch sehr an die DDR-Sprachregelung.

Deutsche, merkt Euch stets: „Wird der Bürger unbequem, ist er gleich rechtsextrem“!

Ingolf Schneider

Fehler beim Finanzamt Frankfurt

Sehr geehrte Damen und Herren, es gibt nicht mehr viele unabhängige Berichtersteller, aber Ihren Verlag zähle ich dazu. Und da mir ein Fehler vom Finanzamt Frankfurt (Oder) aufgefallen ist, möchte ich Ihnen dies mitteilen.

Ab dem 01.07.2022 bis 31.10.2022 sollen alle Grundstückseigentümer eine Erklärung zur Grundsteuerreform abgeben. (Die zufällige Abgabe des ZENSUS ging auch nur an Grundstückseigentümer, jedenfalls habe ich noch keinen Mieter getroffen, der das Formular ausfüllen musste).

Die Finanzverwaltung Brandenburg hat entschieden, dass die Eigentümer angeschrieben werden. Dadurch wird das notwendige Aktenzeichen (Az) dem Eigentümer nochmals mitgeteilt. Das hat Finanzamt Frankfurt (Oder) nicht so ganz hinbekommen.

Mit der Zusammenlegung des Finanzamtes Fürstenwalde mit Frankfurt erhielt jeder Steuerpflichtige des FA Fürstenwalde eine neue Steuernummer. Früher waren die ersten drei Zahlen 063 für Fürstenwalde, nunmehr sind es 061.

Alle Grundstückseigentümer, welche noch keine Änderung (seit Zusammenlegung der Ämter) haben, haben auch keine Mitteilung erhalten, dass Sie eine Grundsteuererklärung abgeben müssen und haben so auch noch keine Kenntnis über das neue Az, welches beim Finanzamt aber vorliegt.

Jetzt hätte das Finanzamt Frankfurt (Oder) auch die Aktenzeichen der Grundstücke ändern und mitteilen müssen. Dies ist leider fast gar nicht erfolgt. Wenn Sie jetzt mit dem Ihnen bekannten alten Aktenzeichen das Portal ELSTER öffnen und die Grundsteuererklärung eingeben möchten, erscheint der Fehler „Aktenzeichen fehlerhaft“. Die drei vorderen Zahlen einfach zu ändern bringt leider auch nichts, da bei den 17 Zahlen des Az auch noch mindestens eine weitere geändert wurde.

Ich habe es selber versucht und erst nach Rücksprache mit dem Finanzamt mein neues Az erfahren. Hierbei wurde mir auch bestätigt, dass einige Anschreiben (nicht gerade wenig) gar nicht erstellt wurden, aber warum, konnte man anscheinend nicht feststellen.

Klingt vielleicht wenig spektakulär, aber die Folgen sind schon interessant. Auf meine Frage hin, was nach dem 31.10.22 erfolgt und ob die Leute mit Zwangsgeld bedacht werden, wenn Sie nicht fristgerecht eingereicht haben, konnte noch keine Aussage getroffen werden. Aber

bitte blättern Sie um!

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

die Säumigen werden auf jeden Fall angeschrieben (hat ja schon beim ersten Mal super geklappt).

Die Finanzverwaltung hat gepennt und der Steuerpflichtige muss es ausbaden. Aber was will man auch erwarten, wenn selbst der Finanzminister keine Ahnung vom deutschen Steuerrecht hat. Die Nachfrage bei der EU hätte er sich ersparen können, ob die Gas-Umlage umsatzsteuerfrei bleibt. Das geht schon nicht im deutschen Steuerrecht. Erste Lehrjahr Steuerfachangestellte/r, Umsatzsteuer Grundsatz „Die Nebenleistung Umlage“ trägt das Schicksal (Steuersatz) der Hauptleistung (Gas).

Marco Wojtzik, Steuerfachwirt

Wir wollen den „Tesla-Wald“ kaufen

Der Verein Landschaft und Naturschutz Brandenburg (VLNB) möchte den Wald neben dem Tesla-Werk, welcher für die weitere Rodung vorgesehen ist, kaufen. Dem Verein geht es um den Schutz des Waldes und der darin befindlichen Lebensräume vor weiteren Rodungen für das Tesla-Werk.

Der Verein fordert zunächst, dass die Fläche, die derzeit noch dem Landesforstbetrieb gehört, zum Verkauf ausgeschrieben wird, um einen fairen Flächenverkauf für alle Interessenten zu ermöglichen. Der VLNB ist sich bewusst, dass eine Ausschreibung bei einem zweckgebundenen Verkauf gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, dennoch fordert der Verein angesichts der konträren Interessenlage um das Tesla-Werk eine Ausschreibung. Für den Fall, dass der Verein sich den Kauf der gesamten Fläche von mehr als 100 ha nicht leisten kann, wird erwogen, zumindest einzelne Flurstücke aufzukaufen, die naturschutzfachlich äußerst bedeutsam sind, wie z.B. die Fläche mit den Methusalem-Kiefern, ein Flurstück mit bereits gelungenem Waldumbau und die Ausgleichsfläche für Schlingnattern und Eidechsen, direkt anschließend an das bereits gerodete Gebiet für das Werk. Wir fordern einen fairen Umgang mit den Flächen und den dort befindlichen Biotopen. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, diese für die nachkommenden Generationen als Sauerstoffspender, Wasserhalter, Biotop und als Erholungsgebiet zu erhalten. Deshalb verfolgt unser Verein die Kaufabsicht, um Schadensbegrenzung vor Ort zu betreiben und weitere Waldrodungen und deren nicht zu unterschätzende Folgewirkungen abzuwenden.

Manu Hoyer

Verein für Landschaft und Naturschutz Brandenburg (VLNB)

Ein Gespenst geht um in Deutschland

Vor ein paar Tagen bin ich mal gefragt worden, ob es mir nicht gut ginge, weil ich ein wenig mitgenommen aussah. Oh, dachte ich mir, jetzt sieht man es einem schon an. Ich mache mir eben Gedanken, was der Staat mit einem vorhat. Zumal davon meine und unsere gemeinsame gesellschaftliche Existenz abhängt. Zum Beispiel passiert jetzt das, was viele wussten, aber nicht glaubten, dies per Gesetz, – Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) – im Bundestag am 2. September 2022 verabschiedet wurde. Keine Zeitung berichtet darüber. Das hochbrisante Gesetz zur Enteignung

von Sparguthaben wurde zu abendlicher Stunde im Bundestag verabschiedet. In den Medien wurde es praktisch nicht erwähnt. Und der Bankberater hat einen wahrscheinlich auch noch nicht darauf aufmerksam gemacht, dass die Bank damit die Sparguthaben auf Anordnung der Regierung einfach einziehen kann, oder? Die Möglichkeit, rechtliche Schritte gegen die Einziehung einzuleiten, sieht das Gesetz zwar NICHT vor. Dafür beinhaltet es aber einen Maulkorb-Paragrafen für die Verantwortlichen. Kein Bankkunde oder Aktionär kann seine Einlagen jetzt noch in Sicherheit wiegen, denn es kann jederzeit ohne rechtliche Gegenmittel eine Enteignung stattfinden!

Betroffen sind Sparbücher, Giroguthaben, Fest- und Tagesgelder, Sparverträge und vermögenswirksame Leistungen, Namensschuldverschreibungen und Wertpapierdepots, sowie die Aktionäre der Bank.

Dann naht noch der dritte künstliche coronaverseuchte Winter. Diesmal kann man sich das gut merken. Wer ein Auto besitzt, kann es anhand seines Reifenwechsels tun. Von Oktober bis Ostern gilt dann die Maskenpflicht. Ob man sich daran hält, ist jedem selbst überlassen.

Und dann sollen wir frieren. Mit Waschlappen sich kalt waschen und für ganz hartgesottene kalt duschen. Und alles nur, um Energie zu sparen, weil der böse Russe Schuld daran hat.

Wenn der Arbeitgeber insolvent ist, ist er es gar nicht. Er hört nur auf zu produzieren. Wo nun das dafür nötige Geld herkommt, weiß der Geier. Offensichtlich weiß ein Geier mehr, als unsere Laiendarsteller der Ampelkoalition.

Ich wusste bis vor kurzem tatsächlich nicht, was ich tun soll. Aber, seit März dieses Jahres, bin ich in Müggelheim mit der Initiative „Müggelheimer im Austausch“ zusammen. Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr hinter der Kirche.

Tja, und seitdem wir uns immer dort treffen und Erfahrungen und Erlebnissen austauschen, den Kontakt dann auch in den sozialen Medien pflegen und führen, geht es mir besser. Grund dafür ist der Austausch der Probleme, die man sonst mit sich alleine herumschleppt. Zum Schluss eine Frage an die Leser: Wer wagt es noch, das Handeln von Politik und Medien zu kritisieren? Was kann man sagen, ohne reflexartig in die rechte oder linke Ecke gestellt zu werden? Egal, ob es um die Verhältnismäßigkeit der Corona-Maßnahmen geht oder um das Gendern, das gegen den Willen der Mehrheit durchgesetzt wird, oder um die zunehmende Clan-Kriminalität.

Auf viele offensichtliche Missstände kann man in Deutschland nur noch unter persönlichen Risiken hinweisen. Statt zu argumentieren, wird moralisiert, stigmatisiert, verunglimpft, denunziert und zurechtgebogen, wie es gerade passt. Ich lasse mir das nicht mehr gefallen. Geht zusammen auf die Straße und wehrt euch mit friedlichen Mitteln für unsere Rechte!

Helmut Schmid

Energiewende = Wohlstandsende

Zeitenwende in Sachen

Energieversorgung ist überfällig. Sehr geehrter Herr Minister Lindner, Deutschland steuert auf eine Katastrophe zu. Eine Katastrophe, wie ich sie zu meinen Lebzeiten (Jahrgang 1964) noch nicht erlebt habe. Und diese Katastrophe hat mit allen Parteien zu tun, die seit

1990 regiert haben. Eben auch mit Ihnen. Am 02. Oktober 1990 hatte Mitteldeutschland eine sichere und bezahlbare Energieversorgung. Und der Westen auch. Das hatte in der DDR einen viel zu hohen ökologischen Preis. Aber die SED hatte verstanden. Die Bürger, das Gewerbe und die Industrie brauchen eine sichere Energieversorgung zum bezahlbaren Preis. Irgendwann danach ist bei allen das Verständnis für Daseinsvorsorge völlig verloren gegangen. Das macht mich fassungslos. Wie kann es sein, dass Politik die sichere und bezahlbare Energieversorgung völlig zerstört und das als richtig und wünschenswert verkauft? Jetzt haben wir das Jahr 2022. Die Energie fehlt. Es gibt keine Versorgungssicherheit mehr, und die Preise explodieren. Betriebe stellen die Produktion ein. Betriebe schließen. Betriebe melden Insolvenz an, weil sie mit den Energiepreisen nicht mehr klar kommen. Die Insolvenzantragspflicht war wegen Corona eine Zeit lang ausgesetzt. Jetzt aber gilt wieder die Drei-Wochen-Frist. Deutschland brennt so, wie es seit 1945 nicht mehr gebrannt hat. Wir haben einen Kinderbuchautor zum Wirtschaftsminister, der sagt, dass die Stilllegung von Betrieben ja überhaupt keine Insolvenz sei. In dieser Krise würden wir einen Ludwig Erhard oder einen Karl Schiller brauchen. Wir haben aber mit Euren Stimmen einen Kinderbuchautor als Wirtschaftsminister. Ihr verantwortet die komplette Zerstörung unseres Wohlstands mit.

Die industrie- und energiepolitische Katastrophe erwächst eben nicht nur spontan aus der „Ukraine-Krise“. Sondern sie ist das Ergebnis einer langfristigen Politik, die Deutschland schadet. Sie nannten es „Energiewende“. Faktisch aber ist es die Zerstörung des Wohlstands, der Industrie, des Landes und der Bürger. Natürlich sagen die nicht: das Ziel einer grünen Politik ist es, das Land zu zerstören. Die Bürger sind uns wurstegal. Wenn die ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können, ist es deren Problem. Wenn Gas in den USA nur ein Achtel des Preises in Deutschland kostet, dann soll die Industrie halt in die USA gehen. Wenn in Georgien der Strom nur 6 Cent pro kWh kostet, dann produziert gerne dort. Nein, die nennen die Zerstörung „Energiewende“, und Ihr macht dabei klaglos mit. Weil Euch und anderen gutbezahlten Posten wichtiger sind, als das Gemeinwohl.

Seit etwa 25 Jahren wird durch eine „Energiewende“ das Land zerstört und Energie mehr und mehr unbezahlbar. Ihr und Merkel, ihr wusstet seit 2011, dass die Energie der sechs Atomkraftwerke durch grundlastfähige andere bezahlbare Energie ersetzt werden muss. Wie habt ihr denn gehandelt? Sind seit 2011 derartige neue Kraftwerke projektiert, gebaut und umgesetzt worden? Ein klares Nein. Die Versäumnisse seit 2011 rächen sich nun bitter.

Sichere und bezahlbare Energie hat etwa 10 Jahre zeitlichen Vorlauf. Wenn hier und heute sichere und bezahlbare Energie projektiert wird, dann fruchtet das in etwa im Jahre 2032. Wie aber soll dieses Land die Lücke bis dahin schließen? Im Jahre 2032 wird es hier schlichtweg keine Industrie mehr geben, wenn die Lücke nicht geschlossen wird. Schon vor dem Ukrainekrieg II hat es von den sicher verfügbaren Strommengen nicht gereicht. Das war die Folge der Abschaltungsbeschlüsse von 2011. Eure Koalitionspartner aber haben nicht mal

eine Vorstellung davon, wie langfristig bezahlbare und sichere Energieversorgung läuft.

Jeder, der bei Trost ist, konnte im Februar erkennen: energietechnisch sind wir ganz und gar von Putin abhängig. Das liegt daran, dass wir die Atomkraft abschalten. Das liegt auch daran, dass wir die Kohlekraft nicht mehr wollen. Wir zerstören uns selbst mit diesem Energieboykott. Wer das nicht erkennt, der pennt und taugt nicht als Minister oder als Staatssekretär. Mit solchen Leuten aus dem Tal der Ahnungslosen lasst Ihr Euch ein? Zum dauerhaften Schaden unseres ganzen Landes? Hier droht Deutschland dauerhaft ein wirtschaftlicher Niedergang, von dem es sich nicht mehr erholen wird. Und ihr schaut einem Habeck zu, wie er die Atomkraft in die Blödsinnsreserve befördert?

Die Preise explodieren. Energie wird unbezahlbar. Und ihr schaut einem Habeck zu, wie er alle mit der Gasumlage endgültig ruiniert. Kein anderes Land dieser Erde erwürgt sich selbst mit einer Gasumlage. Nur Deutschland. Da ist dann keine Hoffnung mehr für die Bürger und kein Vertrauen mehr in das Parteiensystem. Das hat nicht mit „rechts“ zu tun. Aber ihr zerstört die gesamte Mittelschicht und den gesamten Mittelstand. Bei jetzigen Kosten können 60 Prozent der Bevölkerung einpacken. Kein Cent Ersparnismehr möglich, und was war, wird aufgefressen.

Irgendwann verabschiedet sich die Bevölkerung dann flächendeckend von den Parteien. Weil sie seit 1990 bewiesen haben, dass sie eine sichere und bezahlbare Energieversorgung nicht leisten können, sondern zerstört haben. Wenn die Bevölkerung von Eurer Energiepolitik aufgefressen wird, dann wird sie irgendwann anfangen, Euch und die Parteiendemokratie aufzufressen.

Jetzt ist die Perspektive von Millionen von Haushalten in Deutschland, die vom Gas abhängig sind, dass ihnen gelegentlich das Gas abgedreht wird. Die haben keine Alternative. Die können nicht die Außenwände ihrer Mietwohnungen aufstemmen, Ofenrohre durchschieben und dann mit Kohle und Holz heizen.

Unter anderem Sarah Wagenknecht hat Euch dafür völlig zu Recht die Leviten gelesen. Nicht Putin vernichtet unser Land, sondern die grüne Klimaagenda, die seit 1998 umgesetzt wird und Ihr!

Es braucht jetzt eine Zeitenwende in der Energiepolitik! Wenn die Ampel das nicht kann, dann müsst Ihr da raus.

Besser gar nicht regieren, als schlecht. Sie haben davon schon gehört.

Entweder bringt Ihr die Koalition jetzt mit aller Härte dazu, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung zu leisten. Oder Ihr müsst ein Zeichen setzen, dass Ihr an der Kompletterstörung dieses Landes nicht länger mitwirkt.

Deutschland braucht heute den besten Wirtschaftsminister und den besten Außenminister, den es kriegen kann. Wenn die Grünen da nichts anzubieten haben, dann muss ggf. eine andere Verteilung der Ressorts neu verhandelt werden.

Es geht so keinen Tag mehr weiter. Alles Durchschummeln und Herumlaviieren hat jetzt ein Ende. Denn jetzt wird nicht die Finanzwirtschaft zerstört, wie 2008. Sondern jetzt verreckt die Realwirtschaft. Ihren Koalitionspartnern mag es nichts bedeuten, wenn die Realwirtschaft verreckt. Sie aber und die FDP sollten dabei nicht zuschauen.

Bitte handeln Sie jetzt, und handeln Sie schnell.

Axel Fachtan

Steuer-Einnahmen – woher kommen sie?

Man will ja das Auto, so die Grünen, nicht ganz, aber nach Möglichkeit abschaffen! Ich frage mich nur, wie die Steuereinnahmen, die das Kraftfahrzeug einbringt, ausgeglichen werden sollen? Wird dann eine Fahrradsteuer oder Fußgängersteuer eingeführt?

Meine Meinung ist eine andere! Das viele Geld, welches durch die Auto-steuern insgesamt eingenommen wird, sollte auch für den Ausbau von Straßen (Verkehrswege, Straßen) ausgegeben werden, somit werden weniger Abgase durch Staus vermieden. Das kommt auch der Umwelt zugute! Auch die Menschen auf dem Land müssen sich mit Dingen des täglichen Gebrauchs versorgen. Es gibt dort keine oder wenig Angebote an Verkehrsmitteln, man ist auf das Auto angewiesen.

Nun zum Krieg in der Ukraine.

Was haben in der Vergangenheit die vielen Atombombenversuche verursacht? Auch die vielen Kriege auf unserer Erde waren bestimmt nicht gut für die Umwelt und für das Klima. Diese Kriege werden in den Staatsmedien nicht mehr erwähnt. Nun will man uns einreden: wir, die Menschen, verursachen die Klimaschäden. Man kann sich aus verschiedenen Quellen informieren. Es gibt ja, Gott sei Dank, das Internet. Man kann sich seine Meinung aus vielen Informationen bilden, wie vor der Wiedervereinigung. Jeder hat doch immer für seinen Vorteil gelogen. Wir waren immer die Guten, die Anderen die Bösen. Wie heute!

J. Hübner

Mir fehlt die Zuversicht!

Hochgeschätzter Herr Hauke, ich danke Ihnen so sehr für Ihren Mut, an die Öffentlichkeit zu gehen!

Man könnte verzweifeln und verrückt werden, was Ihre Zeitung an die Öffentlichkeit bringt! Es kann doch gar nicht sein, dass die Bevölkerung das hinnimmt! Wie soll das nur weitergehen? Ich sehe keinen Ausweg! Nur Ihre Zeitung gibt mir doch noch Zuversicht!

Sehr, sehr herzliche Grüße und vielen, vielen Dank!

Brigitte Manglitz

Die Menschen psychisch gequält

Sehr geehrte Damen und Herren, das neue Infektionsschutzgesetz greift mindestens per Masken- und Testpflicht in die Grundgesetz Artikel 1 und Artikel 2 Abs.2 ein. Des Weiteren sei die bereits bestehende einrichtungsbezogene Impfpflicht per IfSG zu nennen.

Das Grundgesetz stellt entgegen der Behauptung keine Schutzpflicht der Regierung dar, sondern ist als Bürgerabwehrrecht gegen einen übermächtigen Staat anzusehen. Dieser könnte insbesondere bei rechtswidriger Zusammenarbeit der Elemente der Gewaltenteilung den Bürger einschüchtern, ruinieren oder sogar einsperren lassen.

Sofern die Regierung weiterhin mit einer Schutzpflicht argumentieren möchte, dann gern mit der Pflicht zur Stärkung des natürlichen menschlichen Immunsystems. Dieses ist durch vernünftige Maßnahmen wie z.B. gesunde Ernährung, Sport, Freizeitaktivitäten und

ein glückliches und angstfreies Leben zu erreichen.

Die zweifelhaften Maßnahmen der Bundesregierung, wie Lockdown, Maske, Tests und Impfung, sind lediglich als Hilfsmaßnahmen zu verstehen gewesen und haben im großen Umfang durch maximal geschürte Angst oder Impfnebenwirkungen sogar zur Schwächung oder Zerstörung des natürlichen Immunsystems geführt. Zudem ist durch die Maßnahmen der Bundesregierung die wirtschaftliche Existenz vieler Bürger des Landes zerstört worden.

Die Bundesregierung wurde per Bundesnotbremse durch das Parlament aufgefordert einen Nachweis für Lockdowns durch die Leopoldina bis November 2021 zu erbringen. Dieser wurde bis heute nie öffentlichkeitswirksam der höchsten Gewalt im Staat, dem Volk, Grundgesetz Artikel 20 Abs.2, vorgelegt.

Die Bundesregierung ist selbst in Kenntnis darüber, dass die Corona-Maßnahmen nicht erfolgreich waren und zudem physische und psychische Schäden an den Bürgern verursacht haben. Vgl. StGB223, 240, 225. Insbesondere sind hier die Schäden an den Kindern zu nennen. Der entstandene Schaden im Volk ist simpel durch die heute gängigen sommerlichen Normal-Inzidenzen messbar. Im Verhältnis zu denen per sog. „Bundesnotbremse“ benannten Ziel Inzidenzwerten von 35, 50 und 100 ist der Schadensfaktor der Maßnahmen klar errechenbar und belegbar.

Mindestens Ministerpräsident Dietmar Woidke und Ursula Nonnemacher sind in Kenntnis über nachgewiesene Gefahrenstoffe der Teststäbchen, die in Brandenburgs Schulen für die Anwendung bei den Schülern ausgegeben wurden. Folglich sind sie in Kenntnis über den Umfang und das Bewertungsverfahren von CE-Kennzeichnungen der Testkits und die Gefahrenpotentiale durch falsch ausgeführte Sterilisationsverfahren mittels „Sterile EO“ und „Sterile-R“ oder missbräuchlich verwendeten Einsatz von rückstandsbehafteten Teststäbchen, die nicht für den direkten Einsatz am Menschen vorgesehen sind.

Die Bundesregierung ist in Kenntnis über den Grundgesetz-Artikel 19 Abs.2: „In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden“.

Als Bürger dieses Landes hat mir die Bundesregierung zweieinhalb Jahre vorgeführt, wie man schulklassenweise Kinder durch Masken, Tests und Medien in Angst versetzen und damit psychisch quälen kann. Bei einem unnötig harten und eskalierenden Einsatz maskierter Polizeikräfte gegen einen gesundheitlich angeschlagenen Rentner durfte ich zusehen, wie der starke Staat mit unmittelbarem Zwang gegen seine Bürger vorgehen kann. In diesem Zuge hat man mir persönlich zwei Rentnerinnen regelrecht vor die Füße zu Boden gestoßen. Diese haben genau in dieser Stadt des Geschehens ihr gesamtes Berufsleben als Hausarzt gearbeitet und wollten lediglich die Polizisten über den Gesundheitszustand des Betroffenen informieren. Spätestens in diesem klar und offiziell benannten Moment war man von staatlicher Seite in Kenntnis, dass ein Anfangsverdacht darin besteht, dass die Protagonisten der Pandemie keine absolut eindeutige und einzige wissenschaftliche Wahrheit mehr vertreten können. Ein weiterer Anfangsverdacht des Krisenmissbrauchs besteht wissentlich darin, dass in der hochgepriesenen humanitären Krise Milliardenumsätze und entsprechende Gewinne der Pharmafirmen, Gewinne

der Aktionäre, der Vermittler und Zwischenhändler generiert werden konnten. Der Staat hat insbesondere die Bürger zu schützen, die auf Missstände hinweisen und die Gewaltenteilung sowie die Einhaltung des Grundgesetzes einfordern!

Karsten Schult

Die Ärzte verschließen die Augen!

Sehr geehrter Herr Hauke, ich möchte mich noch einmal für die vielen Corona-Berichte bedanken, die Sie veröffentlicht hatten. Sei es der Bericht vom 2.8.2022, 16.8.2022 oder jetzt vom 13.9.2022

Es wurden so viel schwere Nebenwirkungen der Impfstoffe von Ärzten beschrieben. Viele dieser Briefe wurden an das Ministerium, das RKI, PEI und auch an die STIKO gesendet. Leider hat dies alles noch nichts gebracht. Die Virologen, Politiker und Forscher nehmen diese Warnungen überhaupt nicht ernst. Sonst wäre schon längst die Sperrung der Impfstoffe erfolgt.

Der Klabautermann weist die ganzen Vorwürfe zurück, glaubt an die Impfstoffe, wie gut diese schützen. Auch die schweren Verläufe von jungen Menschen, die in der Marburg-Klinik behandelt werden, hat er als gering eingestuft. Der Professor von der Klinik hat ihn darauf hingewiesen, dass die Impfungen ausgesetzt werden müssen. Das alles interessiert ihn nicht. Da Herr Lauterbach aber so viel Impfstoffe bestellt und gekauft hat, traut sich wohl keiner von den Behörden, diese erstmal auszusetzen. Es ist den Ärzten untersagt, eine Impf-Unverträglichkeitsbescheinigung. Es ist auch egal, ob man diesen Impfstoff trägt oder nicht. Die haben solche strengen Anweisungen, dass keiner seine Zulassung verlieren möchte, somit hat sich der Staat abgesichert, dass alles nach Plan läuft.

Wer bis zum 1.10.2022 keine drei Impfungen hat, zählt als Ungeimpfter. Also wird man gezwungen sich impfen zu lassen.

Ich habe einen Artikel in der Berliner Zeitung gelesen, der über die Studien zu den mRNA-Impfstoffen Auskunft gibt. Daraus geht hervor, wie gefährlich diese Impfstoffe sind. Keiner von den Ärzten geht dieser Spur nach. Alle Ärzte verschließen die Augen und impfen, was das Zeug hält. Kommt es zu Komplikationen, muss man selber nachweisen, dass es vom Impfstoff kam, weil keiner die Schuld auf sich nimmt.

Ich weiß auch nicht, ob sich die Stiko mit diesen Thema überhaupt beschäftigt. Wenn Lauterbach mit seiner Angst- und Panikmache die Stiko immer überzeugt, dass der Impfstoff gut ist, wird sich da nichts ändern.

Regina Golz

Auch mit Holz heizen wird verboten

Lieber Herr Hauke, dank der von kleinen Schulschwänzen, Lebensmittel transportierenden LKW-Reifenzerstörern, Wertvollegemälderuinierern und Schwereneingriffeln in den Straßenverkehr herbeigeredeten Klimakatastrophe (Erderwärmung) wird es in unseren Breiten Anfang/Mitte September schon empfindlich kalt. Was bedeutet, auch in Innenräumen werden kaum mehr 20 Grad erreicht.

Unser kompetenter „Wirtschaftsmi-

nister“ hat kurzerhand entschieden, dass eine Temperatur von 19 Grad in Innenräumen völlig ausreichend sei, und in Werkhallen, in denen Menschen neun Stunden am Tag körperlich arbeiten, lauschige 12 Grad. Menschen die in dieser Zeit also z.B. präzise Schweißnähte im Metallbereich fertigen sollen, müssen das mit klammen Händen tun.

Kaum 18 Grad in den Büros und dort frieren die Mitarbeiter jetzt den ganzen Tag am PC! Aber ach, wie naiv ich doch bin. Frieren in deutschen Büros und Haushalten ärgert Herrn Putin in Russland ja extrem, und deshalb tun wir das alle gerne.

Wir sind zwar nie gefragt worden, ob wir unser Land und unsere Wirtschaft, somit unsere Existenz, derart sinnfrei vernichten lassen wollen, aber jedes Aufmucken in dieser Richtung wird sofort als „rechtsextrem“ gebrandmarkt.

Blöd ist auch, dass herauskam, dass unsere Bundesregierung die Selbstmord-sanktionen gegen Russland schon Ende 2021 sorgfältig geplant hatte und dann am 24.02.2022, als Putin in der Ukraine eingriff, so tat, als hätten sie diese Sanktionen just in dem Moment als Reaktion darauf aus dem Sack gezaubert.

Millionen Haushalte in Deutschland hatten in der Vergangenheit auf eine umweltfreundliche, kostengünstige Gasheizung umgestellt. Schöne alte Kachelöfen wurden mangels Nutzens aus den Wohnungen entfernt. Keiner war also mehr darauf angewiesen, Kohlen und Holz zu schleppen sowie Asche zu entsorgen, um eine warme Wohnung zu haben. Und nun kommt der Mittelfinger von Habeck. Aus die Maus! Heizen mit Gas werden wir euch unmöglich machen, da ihr die Kosten schlicht nicht mehr tragen könnt. Denn wer z.B. 1.200 Euro im Monat verdient, wird schwerlich 800 Euro monatlich für's Heizen ausgeben können. Und natürlich muss so ein Mensch auch milliarden schwere Energiekonzerne aus seinem schmalen Geldbeutel mitfinanzieren. Aber diese können, am Rande der Existenz, noch eine 350.000 Euro teure Gala-Party feiern.

Und falls jetzt jemand denkt: Juckt mich nicht, ich hab ja noch einen Holzofen, der wird sich freuen zu erfahren, dass die EU beschlossen hat, mit Holz heizen zu verbieten! Es muss auf jeden Fall verhindert werden, dass Menschen eine warme Unterkunft haben. FÜR die Menschen ist nichts dabei!

Erstaunlich ist auch, dass man, obwohl 80 Prozent der Europäer sie nicht wollen die EU es nicht hinkriegt, die Zeitumstellung abzuschaffen. Hierfür benötigt sie Jahrzehnte. Für die Abschaffung von Grundrechten und die Ruinierung der Existenz so vieler Menschen hingegen braucht man nur ein halbes Stündchen. Das geht schon mal.

Emma Jahn

COVID-19 als Nebendiagnose

Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage nach der Anzahl Covid-19-bedingter Krankenhausaufnahmen lässt nur folgenden Schluss zu: Nach drei Jahren Pandemie setzt die Landesregierung ihren Datenblindflug fort: Bei 80 Prozent der Covid-Fälle im Krankenhaus verweigert sie sich Informationen, ob die Patienten mit oder wegen Covid in der Klinik liegen. Bei den restlichen 20 Prozent ist bei der Hälfte Covid nur eine Nebendiagnose. Zudem interessiert sich die Landesregierung auch nicht dafür,

wie lange auf Corona positiv getestete Patienten im Krankenhaus liegen. Dabei ist es ein gewaltiger Unterschied, ob ein Patient lediglich über Nacht zur Beobachtung oder wochenlang bleiben muss. Fakt ist: Die Landesregierung nutzt nur einzelne aus dem Zusammenhang gerissene Daten, um weiter Grundrechte einschränken zu können. Das darf nicht sein: Ich fordere nur die Fälle als Covid-Fälle zu zählen, die tatsächlich wegen Covid im Krankenhaus liegen!“

Dr. Daniela Oeynhausen, MdL (AfD)

Die Spaltung des Volkes

Jetzt, wir schreiben September 2022, scheint wieder der Widerstand gegen die unsägliche Corona-, Energie- und Sozialpolitik dieser inkompetenten Ampel-Regierung (hier ist der Fachkräftemangel offensichtlich) zu erwachen. Was ich als erfreulich betrachte. Aber immer, wenn das Volk möglicherweise nicht mehr der Regierung – und ihren vielen polit-medialen „Fans“ – gehorchen will, wird ein langerprobter (und leider erfolgreicher) Knüppel ausgepackt – die Links-Rechts-Keule.

Diese 1814 eher zufällige Sitzordnung im französischen Parlament (links die fortschrittlichen, rechts die konservativen Parteien) hat sich in den letzten Jahren als wirksamstes Mittel zur Spaltung des Volkswiderstandes erwiesen. Tragisch ist in der deutschen Geschichte das Gegenüber von SPD und KPD vor 1933.

Aktuelle Beispiele: Nach ihrer fulminanten Rede im Bundestag ist Sahra Wagenknecht (noch Mitglied der Linken) natürlich „rechts“. Wird ihr übrigens spätestens seit 2015 – sie kritisiert die unkontrollierte Zuwanderung – vorgehalten. In Berlin hat ein Polizist – in etwas rüden Worten – ein syrisches Ehepaar darauf hingewiesen: „Das ist mein Land, und du bist hier Gast! Du bist hier in unserem Land. Ihr habt Euch nach unseren Gesetzen zu verhalten!“ (Der Syrer wurde übrigens mit Haftbefehl gesucht.) Der Beamte wird wohl dienstrechtliche Konsequenzen zu ziehen haben, denn er

gilt nun als Rassist und damit rechts. In der Cottbuser OB-Wahl hat es der AfD-Bewerber in die Stichwahl geschafft. Prompt formiert sich die Nationale Front 2.0 von Linke bis CDU, um einen Cottbuser AfD-OB zu verhindern. Es könnte ja im Ausland ein schlechtes (rechtes) Bild von Cottbus entstehen. Also lieber einen SPD-OB, der Scholz-Politik betreibt und weiter syrische Messerstecher duldet.

Was ist demnach „links“? Links sein heißt heute für die unbegrenzte Aufnahme von Migranten zu sein. Hat ja – sofern man nicht ins Denken verfällt – nichts mit akutem Wohnungsmangel, nichts mit gewaltig wachsenden Sozialausgaben, nichts mit steigender Kriminalität etc. zu tun (wer Nachrichten verfolgt, kann selbst Beispiele finden). Links ist, wer mit den Grünen Deutschland zum Welt-Klimaretter macht. Da der Zweck die Mittel heiligt, muss eben die Bevölkerung „Einsicht zeigen“. Und natürlich gilt als „links“, wer unter der Fahne „Frieden schaffen mit noch schwereren Waffen“ marschiert. Selbstredend sind Linke für mindestens 99 Geschlechter und finden Verschleierung im Ausland furchtbar – in Deutschland heißt dies aber kulturelle Akzeptanz. Sahra Wagenknecht hat dies in ihrem Buch „Die Selbstgerechten“ sehr gut dargelegt.

„Rechts“ war früher ein Synonym für konservativ. Weshalb vor dem Einzug der AfD in den Bundestag auch die CDU als rechts eingestuft wurde. Heute lässt sich „rechts“ immer weniger einer Partei zuordnen – auch wenn es auf die AfD fokussiert ist. Protest gegen die Corona-Maßnahmen wurde und wird als rechts diffamiert, Protest gegen die Kriegspolitik einer grünen „Völkerrechtlerin“ ist ebenso rechts wie Protest gegen die Energie- und Sozialpolitik dieser Regierung. Ich leugne nicht, dass es „Rechte“ in unserer Gesellschaft gibt – wer Reichskriegsflaggen schwenkt, wer den Holocaust leugnet oder wer zum gewaltsamen Sturz der Legislative aufruft, ist für mich ein „Rechter“. Sind es so viele, wie Faeser und ihr treuer „Wachhund“ Haldenwang behaupten? Hier sollte ein Nachdenken in der Bevöl-

kerung einsetzen.

Fragt man Bekannte, was sie gegen (vermeintlich) Rechte haben: „Die sind doch gegen die Demokratie, die sind gegen Ausländer, die sind gegen die Schwulen und Lesben“ etc. Kaum jemand kann Fakten nennen. Unsere Demokratie ist eine Wahldemokratie – außerhalb der turnusmäßigen Wahlen (und auch diese werden, siehe Berlin manipuliert) gibt es keine Mitsprache der Bevölkerung. Im Gegenteil – gegen den Widerstand der Bevölkerungsmehrheit wird im öffentlichen Dienst die „Gender-Sprache“ durchgedrückt. Die allseits so beliebte Plapperlana hat ja in Prag deutlich gemacht, was ihr die Wähler bedeuten – nichts. Deshalb ist sie sicher „linke“ Demokrat.

Entgegen der veröffentlichten Meinung – diese suggeriert uns seit 2015 das Einströmen von Fachkräften – sind viele Bürger unterhalb der gehobenen Einkommensschichten gegen den unkontrollierten Zugang in Verbindung mit dem Abschiebestopp ausreisepflichtiger (!) Asylbewerber. Hier zeigt sich übrigens, wer Rechtsbrecher (R-R-G) ist. Ich bin für die Unterstützung aller integrationswilligen Migranten (das beweist sich schon im Erlernen der deutschen Sprache). Genauso bin ich – auch aus eigenen beruflichen Erfahrungen – für die Abschiebung aller kriminellen Ausländer. Zumal diese selten „das Schwert des Gesetzes“ trifft. Wer mit offenen Augen und vor allem wachem Verstand (!) durch das Leben geht, weiß, dass die meiste Gefahr für Schwule und Lesben von der gewaltbereiten muslimischen Klientel ausgeht.

Fazit: Soll der erwachende Protest gegen die Chaos-Politik nicht verpuffen, so müssen die Widerstandskräfte gebündelt werden. Nicht dem Links-Rechts-Schema der Regierenden willig folgen, sondern nach den Inhalten der Proteste schauen – Beispiel: In Sachen Waffenlieferungen und damit Kriegsverlängerung gibt es (leider) nur zwei Parteien des Bundestags, die sich dagegen aussprechen. Ich würde beiden folgen. Ähnlich Corona. Wenn „links“ eine volks- und deutschenfeindliche Politik darstellt,

dann bin ich eben „rechts“. Es gibt bei mir Grenzen – s.o. Aber genauso eine Grenze ist für mich – wie in Berlin öfter erlebt – „linkes“ Gebrüll „Deutschland verrecke“.

Im Mittelalter wurden die Menschen vor die religiöse Alternative gestellt: Willst du in den Himmel (Paradies) oder willst du in die Hölle? Für Letzteres hat man sich mit Geld (Ablass) eingekauft. Heute lautet die neue religiöse Formel: Bist du „links“ oder bist du „rechts“? Rechts ist nach Faeser jede/r, der sich im Widerspruch zu staatlichen Maßnahmen befindet bzw. seine Grundrechte einfordert oder auslebt (Demo). Im Gegensatz dazu sind „Linke“ für diese Anhängerin des Totalitarismus die braven Untertanen, über die sich schon Heinrich Mann in „Der Untertan“ lustig gemacht hat.

Der große Philosoph Kant: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Anderenfalls werden wir bald die DDR 2.0 erleben.

Klaus Dittrich

Nie endende Anziehungskraft

Lieber Herr Hauke, ich möchte etwas Wissenswertes für innere Stabilität und Gesundheit beitragen: Das Leben existiert so perfekt durch die Wirkung der zwei universellen Prinzipien Männlich und Weiblich. Das männliche Prinzip ist abgebend und das weibliche aufnehmend. Das ermöglicht die nie endende Anziehungskraft der beiden Prinzipien, auf die das gesamte Leben im Universum ausgerichtet ist. Solange diese sich vereinigen, entsteht etwas Neues. Das Männliche oder das Weibliche allein bedeutet das Ende der Entwicklung, weil es sich nicht vermehren und neues Leben hervorbringen kann. Diese beiden Prinzipien herrschen auch im Menschen selbst, und er muss sie verwirklichen, um sich ganz zu fühlen und unabhängig denken und handeln zu können. Das ermöglicht innere Stärke, Ruhe und Gelassenheit. Ich wünsche allen Mitmenschen Frieden und Freude im Inneren und Äußeren.

Herzlichst **Regina Fischer**



Vielen Dank, liebe Leser!

Vielen Dank, dass Sie die Parkbühne Fürstenwalde zu meinem Vortrag am 17.09.2022 so voll gemacht haben. Vielen Dank, dass trotz der Überlänge der Veranstaltung und der kühlen Temperaturen keiner früher gegangen ist. Vielen Dank für den tollen Empfang. Vielen Dank für Ihre durchgehende Aufmerksamkeit und dass Sie emotional so mitgegangen sind. Der Kontrast zwischen aufmerksamer Stille und lauter Emotion hat mich tief berührt. Danke für die stehenden Ovationen zum Schluss! Sie waren ein tolles Publikum! Es war wie ein großes Familientreffen, wie jemand auf Facebook schrieb. Vielen Dank auch an Ricardo Liebsch, den Betreiber der Parkbühne, dass er solche Veranstaltungen in einem geistig immer enger werdenden Klima durchführt. An diesem Abend ging es um viele Dinge, die uns Mut machen sollten. So lange so viele Menschen kommen, sollte uns nicht bange werden.

Ihr Michael Hauke



Prof. Grönemeyer: „Es wird uns befohlen, gewisse Dinge zu tun!“



von Michael Hauke

Was macht eigentlich die „Pandemie der Ungeimpften“? Nichts, es gab sie nie. Sie war eine der größten Propagandalügen mitten in einer großen Lüge. Nachbarn, Familienmitglieder, Freunde, ja unsere Mitmenschen wurden mithilfe dieser Propaganda unter der Verniedlichung „2G“ zu Aussätzigen erklärt, zu den Parias des 21. Jahrhunderts. Sie wurden vom gesellschaftlichen Leben komplett ausgeschlossen, stigmatisiert, diskriminiert – und viel zu viele machten das eifrig mit. Dass die Ungespritzten nicht auch noch vom Lebensmitteleinkauf in den Supermärkten ferngehalten werden konnten, hatte am Ende wohl nur mit dem enormen Aufwand zu tun. Es gab tatsächlich Stimmen, die forderten, dass man diese asozialen Elemente vielleicht mit Hunger und Durst zur Vernunft bringen könnte. In den Wochenberichten des RKI war von Anfang an zu sehen, dass die Geimpften bei den Hospitalisierten und auch bei den Intensivpatienten deutlich gegenüber ihrem Anteil in der Bevölkerung überrepräsentiert waren. Die schweren Verläufe, vor der die Impfung ja angeblich schützte, traf in deutlicher Mehrheit: die Geimpften. Wobei man hier sehr vorsichtig sein muss, nicht selbst eine „Pandemie“ zu proklamieren, die es so nie gab, denn diese Zahlen

waren von Anfang so klein, dass sie unter normalen Umständen zu vernachlässigen gewesen wären. Schließlich gab es während der „Pandemie“ sowohl ein Allzeittief in den Krankenhäusern als auf den Intensivstationen. Nicht mehr als rund ein Prozent aller Krankenhausbetten war mit „Corona-Patienten“ belegt, wobei hier bis heute unklar bleibt, wer wegen etwas ganz anderem im Spital liegt, aber positiv getestet wurde. Diese Zahl muss sehr groß sein, denn bis heute wird nicht differenziert. Es ist nicht zu ermitteln, wer wirklich wegen Covid-19 behandelt wird.

Man musste sich im RKI-Wochenbericht die Differenzierung zwischen geimpften und ungeimpften Patienten mühsam zusammensuchen, aber sie wurde noch veröffentlicht. Jeder, der es wirklich sehen wollte, konnte es sehen. Von den wenigen Krankenhaussfällen sind unverhältnismäßig viele „vollständig geimpft“. Diese Kurve steigt immer mehr an, je länger die Impfkampagne dauert. Ab der ersten Auffrischungsimpfung sind die Geimpften den Ungeimpften in den Krankenhäusern immer weiter enteilt – im Verhältnis zu ihrer eh schon sehr hohen Zahl in der Gesamtbevölkerung.

Differenzierte Zahlen werden nun nicht mehr veröffentlicht. Das Land Brandenburg hat die Unterscheidung der 7-Tage-Inzidenzen von Geimpften und Ungeimpften „als nicht weiter notwendig erachtet“ und diese aus seinem Lagebericht entfernt. Die Aussagekraft dieser Statistik war einfach zu groß. Womöglich hätte sie noch jemanden von der vierten Spritze abgehalten.

Prof. Drosten hatte bereits am 9. November 2021 in seinem Podcast mitgeteilt, dass der „Impfstoff für ein Virus gemacht wurde, das heute gar nicht mehr zirkuliert“. Einer Schutzwirkung der mRNA-Injektion widersprach Drosten also schon relativ früh. Hinzu

kommt eine durch die Impfung hervorgerufene Schwächung des Immunsystems, die mit jeder Boosterimpfung verstärkt wird. Das könnte ein Grund sein, warum es vorwiegend die Geimpften erwischt.

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, bekannter Arzt und Bruder von Sänger Herbert Grönemeyer, veröffentlichte nun ein Video, in dem er im Bett liegend von seiner zweiten schweren Coronainfektion berichtet: „Dreimal geimpft bin ich schon, und es passiert immer wieder.“ Er beklagt sich, dass keine Daten erhoben würden, und so keiner wisse, warum „wir immer wieder krank werden“. Immerhin fragt sich Grönemeyer jetzt: „Macht die vierte Impfung Sinn? Aufgeklärt sind wir alle nicht!“ Und weiter sagt er: „Es wird uns befohlen, gewisse Dinge zu tun, von denen wir gar nicht wissen, ob sie wirken!“

Eine Einsicht, die man früher hätte haben können – und die sehr viele, nämlich 18,4 Millionen Menschen in Deutschland schon sehr lange hatten. Dafür wurden sie hart bestraft und auf eine schwere Charakterprobe gestellt. Respekt vor denen, die das durchgehalten haben!

Die Ständige Impfkommission empfiehlt inzwischen die vierte Impfung, die ja den angepassten Impfstoff beinhalten soll. Das Problem dabei ist jedoch: BA.1, die Variante, die mit dem neuen „angepassten Impfstoff“ bekämpft werden soll, hat seit Anfang Mai einen Anteil zwischen 0 und 0,5 % aller in Deutschland zirkulierenden Varianten. Der Immunologe Prof. Dr. Andreas Radbruch sieht keinen Grund zu der Annahme, dass die neuen Impfstoffe besser vor Infektion und Ansteckung schützen als die bisherigen Impfstoffe. Aber die Propagandamaschinerie läuft weiter. Politik und Medien trommeln fatalerweise wie so oft in den vergangenen zweieinhalb Jahren wieder vereint,

diesmal für den zweiten Booster. Mit ganzseitigen Anzeigen werden dieselben Zeitungen dann vom Staat subventioniert. Aber bloß keine Bedenken: Es ist ja für die gute Sache! Wie auch die Ausgrenzung gesunder Mitmenschen nur für die gute Sache war.

Vom Krankenlager sagt der wirklich mitgenommen aussehende Prof. Grönemeyer über die Impfkampagne: „Ich bin zutiefst erschüttert. Das muss sich ändern!“ Das muss sich nicht nur ändern. Das muss grundlegend aufgearbeitet werden! Das Video finden Sie auf meinem Telegram-Kanal „Michael Hauke, Verleger“.

Während überall auf der Welt die „Pandemie“ für beendet erklärt wird (siehe untenstehenden Artikel), geht der Wahnsinn, der von Anfang als solcher zu erkennen war, in Deutschland ungebremst weiter. Wer kann ihn eigentlich stoppen? In dem Nachwort zu meinem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ schreibe ich: „Wir stehen an einer entscheidenden Weggabelung. Dabei ist die Frage nicht, ob gesund oder krank. Es geht vielmehr um Selbstbestimmung oder Zwang, um freie Entscheidung oder Gängelung. In letzter Konsequenz geht es tatsächlich um nichts anderes als um unsere Freiheit.“

Der Weg in die Unfreiheit und die totale Kontrolle kann nur gestoppt werden, wenn Zivilcourage und Freiheitswillen die Oberhand gewinnen über Wegducken und Mitläufertum. Viele Menschen haben das erkannt. Jeder einzelne kann etwas tun, jeder an seiner Stelle, immer und nahezu überall.

Sollte uns das gelingen, werden wir eines Tages geläutert auf diese Jahre zurückblicken und fest entschlossen sein, dass so etwas nie wieder passieren wird. Wenn nicht, waren die in diesem Buch aufgearbeiteten Jahre der Anfang vom Ende der Freiheit. Es liegt an uns.“

Facebook löscht erneut meinen Beitrag

US-Präsident erklärt: „Die Pandemie ist vorbei!“

In einem kurzen Interview mit dem US-amerikanischen Fernsehsender CBS erklärt Präsident Joe Biden auf die Reporterfrage: „Ist die Pandemie vorbei?“: „Die Pandemie ist vorbei!“ Dann fährt er fort: „Wir haben noch ein Problem mit Covid, wir arbeiten hart daran, aber die Pandemie ist vorbei!“

Ich habe diese kurze Sequenz in meinem Telegram-Kanal und bei Facebook gepostet. Sie stammt aus dem US-Fernsehen und zeigt Joe Biden. Die Seriosität der Quelle hilft nichts: Facebook hat auch diesen Beitrag gelöscht. Ich hatte schon in der vergangenen Ausgabe berichtet, dass Facebook immer dann meine Beiträge löscht, wenn ich über die offiziellen Zahlen berichte. Das blöde an den Zahlen von RKI oder Bundesgesundheitsministerium ist nämlich, dass sie die Erzählung von der Überlastung des Gesundheitswesens zerstören. Aber es sind nicht meine Daten, es bleiben die Zahlen der Regierung und der Administration. Nun passiert etwas ganz Fürchterliches: Während Karl Lauterbach im Bundestag referiert, dass ganz viele Menschen stürben, wenn in Bus und Bahn keine Maskenpflicht herrschte, erklärt die restliche Welt die „Pandemie“ für beendet, zuletzt auch noch Dauer- und Doppelmaskenträger Joe Biden, der sich im Interview ohne Maske und ohne jeden Abstand zum Reporter zeigt. Und dann prasseln die verheerenden Worte: „Die Pandemie ist vorbei!“ Für Facebook, dessen CEO Mark Zuckerberg sich ganz der Neuen Weltordnung verschrieben hat, bleibt nichts Anderes übrig als die Löschung.

Begründung: „Dein Beitrag verstößt gegen die Gemeinschaftsstandards bezüglich Falschmeldungen, durch die anderen körperlicher Schaden zugefügt werden könnte“

Sollte also jemand mitbekommen, dass auch die USA die „Pandemie“ für beendet erklärt haben, könnte er die Maßnahmen, die hier nie endeten und ab Oktober noch einmal stark verschärft werden, anfangen zu hinterfragen. Und das ist in Deutschland ein No-Go. Wie sagte RKI-Chef Lothar Wieler, der die tatsächlichen Zahlen der vergangenen zweieinhalb Jahre jeden Tag kannte: „Die [Maßnahmen] dürfen **nie** hinterfragt werden. Das sollten wir einfach so tun!“

Die Zensur der Worte des US-Präsidenten erinnert an die Endphase der DDR, als der Bruder Sowjetunion den verbohrtten Politbüromitgliedern immer suspekter wurde und man schließlich anfang, sowjetische Druckzeugnisse zu verbieten.

Hofft man in Deutschland tatsächlich, mit bis vor ein paar Jahren nicht vorstellbarer Zensur die Menschen zu weiterem Mitmachen beim Corona-Regime zu bringen? Wer zensiert, hatte noch nie die Wahrheit im Sinn. Noch nie!

Dass die Maske genauso wenig bringt wie die Impfung (s.o.) und obendrein stark gesundheitsschädlich ist, darf der verängstigte Deutsche nicht erfahren. Menschen in Angst und Panik schalten ihren Verstand aus und machen alles mit. Erich Mielke, in dieser Beziehung ein echter Profi, wusste schon vor vielen Jahren: „Unsere Macht ist die Angst der Anderen.“ **M. Hauke**

Dein Beitrag verstößt gegen die Gemeinschaftsstandards bezüglich Falschmeldungen, durch die anderen körperlicher Schaden zugefügt werden könnte

Niemand sonst kann deinen Beitrag sehen.

Wir unterstützen das Recht auf freie Meinungsäußerung, aber wir lassen keine Fehlinformationen über COVID-19 zu, die zu Gesundheitsschäden beitragen könnten.

[Sieh dir weitere Infos zu den Änderungen an unseren Standards an.](#)

 **Michael Hauke**
1 Tag(e) · 

US-Präsident Joe Biden: „Die Pandemie ist vorbei!“





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

CURATIO & CARE®

Wundmanagement

www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management
System
ISO 9001:2015



Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!

Ernst-Thälmann-Str. 89 • 15562 Tasdorf • www.autohaus-tasdorf.de

Tel. 03 36 38/6 33 70 • Fax: 4 84 84 • Inh. Andrea Schuricke

WULFF

- Sanitär
- Heizung
- Gas



Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

*freundlich
& kompetent*

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de



**Original
griechische
Küche &
typisch
griechische
Gastlichkeit!**



**Genießen Sie die letzten Sommertage
auf unserer schönen Terrasse!**